



KIRCHE FÜR DIE STADT

St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Ausgabe 37, März bis Mai 2022

Magazin des Ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Göttingen-Innenstadt

Aufeinander achthaben

Hebr. 10,24



AUS DEM INHALT:

boat people
projekt

Seite 4

Ich und Wir
in der Politik

Seite 7

Vesperkirche:
ein Mahl für alle

Seite 38



Seite 4



Seite 8



Seite 33



Seite 36

EDITORIAL	3
SCHWERPUNKT	
Vom Ich zum Wir: das Theater »boat people projekt«	4–5
Vom Ich zum Wir: neue Wohnkonzepte	6
Ich und Wir in der Politik	7
GÖTTINGER GESICHTER	
Wertschätzung und Freundlichkeit	8–9
AUS DEN GEMEINDEN	
■ St. Albani	10–13
■ St. Jacobi	14–17
■ St. Johannis	18–21
■ St. Marien	22–23
■ Thomas	24–25
LEBEN VOM ANFANG BIS ZUM ENDE	
Taufen, Trauungen, Bestattungen	26–27
GLAUBENSSACHE	
Fasten als Tischgemeinschaft	29
CORVINUS	30–31
EVANGELISCHES STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM	
Moderne Altenhilfe	33
UNIVERSITÄTSKIRCHE ST. NIKOLAI	
Vom Ich zum Wir – mit Christus	35
CVJM	
Göttingens schönste Hausaufgabenzeit	36
IMPRESSUM	37
VON TURM ZU TURM	
Vesperkirche: ein Mahl für alle	38



Liebe Leserinnen und Leser,

Corona hat neue Realitäten geschaffen: Manche vermissen ihre Kolleginnen gar nicht und finden, dass sie im Homeoffice sogar konzentrierter und schneller arbeiten. Andere vereinsamen. Ihnen ersetzen Fernseher und Internet den Verein oder das gemeinsame Kartenspiel. Viele Menschen berichten von derartigen Veränderungen in ihrem Leben. Dahinter tun sich große Fragen auf.

Wie viel Nähe und Gemeinschaft brauchen Menschen? Wie bestimmen wir die Balance zwischen den Bedürfnissen des Einzelnen und denen der Gemeinschaft? Wie gelingen gute gesellschaftspolitische Lösungen? Wie verarbeiten Menschen, die nach Deutschland die Erfahrung einer Flucht mitbringen, das Verhältnis von Ich und Wir in ihrem Theaterspiel? Welche Rolle spielt das bei den Profis der Göttinger Basketballmannschaft? Welche Lebensqualität gewinnen diejenigen, die im Alter ihr vertrautes Haus verlassen und in neue Wohnformen ziehen? In den Heftbeiträgen werden »Ich« und »Wir« in den Blick genommen – auch in der Perspektive »vom Ich zum Wir«.

Die Titelbilder bieten zu diesen Fragen einen christlichen Impuls: »Aufeinander achthaben«. Sie sind gleichzeitig als Postkartenmotive gestaltet und sollen anregen, aktiv zu werden. Die erste Karte will mit Blumen Dank sagen all den Menschen, die uns mit unerwarteter Freundlichkeit überrascht haben oder regelmäßig Gutes tun. Eine Postkarte kann eine schöne Form sein, Dank auszudrücken. Die zweite Karte wendet den Blick nach vorn: »Die Stiefel schnüren« mit Lust auf ein neues gemeinsames Vorhaben. Geben Sie diesem Wunsch nach und laden Sie Menschen ein, gemeinsam mit Ihnen aufzubrechen zu neuen Erfahrungen, zu einem Ausflug, einem Abendessen oder was immer Ihnen Freude macht.

Leider konnten wir die Postkarten nicht jeder Ausgabe beilegen. Sie liegen aber in den Kirchengemeinden zur Abholung für Sie bereit.

Corona hat neue Realitäten geschaffen: Nun hoffen wir auf Verbesserung der Situation, damit persönlich und gesellschaftlich wieder mehr Zusammenleben möglich wird. Groß ist die Lust, in den Gemeinden fröhlich Ostern zu feiern!

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

G. Schridde



Pastor Gerhard Schridde

JEDE WOCHE

Montag bis Freitag, 8 Uhr
Liturgisches Morgengebet
in St. Jacobi

Dienstag und Donnerstag,
16 bis 17.30 Uhr
Sonntag, 11 bis 12 Uhr
(außer in den Ferien)
Gemeindebücherei Corvinus

Mittwoch, 12 Uhr
Mittagsgebet in St. Jacobi

Mittwoch, Donnerstag, Samstag,
12.30 bis 14.30 Uhr
»Ich habe Zeit für Sie«
Seelsorgesprechzeit in St. Jacobi

Mittwoch, 17 bis 18 Uhr
Bücherstube in St. Marien

Samstag, 11 Uhr
Turmbläser St. Johannis
Glockenspiel St. Jacobi

Samstag, 11.45 Uhr
»Trompete und Orgel« in St. Jacobi

CHORPROBEN

CORVINUS

Montag, 19.30 bis 21 Uhr
Corvinuskantorei

Dienstag, 20 bis 21.30 Uhr
Gospelchor

ST. ALBANI

Montag, 16 bis 16.45 Uhr
Kinderchor

Montag, 17 bis 18 Uhr
Frauenchor

Dienstag, 19 bis 21 Uhr (14-täglich)
Frauenchor privat

Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr
Kantorei

ST. JACOBI

Mittwoch, 19.45 bis 22 Uhr
Kammerchor St. Jacobi

Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr
Kantorei St. Jacobi

ST. JOHANNIS

Montag, 19.30 bis 21 Uhr
Posaunenchor

Dienstag, 15.30 Uhr
Kinderchor Stadtkantorei (ab 6)

Dienstag, 16.20 Uhr
Kinderchor Stadtkantorei (ab 8)

Dienstag, 19.15 Uhr (Kleiner Saal)
Stimmbildungsgruppe »Six-Pack«

Dienstag, 19.45 bis 22 Uhr
Göttinger Stadtkantorei

SCHWERPUNKT



Vom Ich zum Wir: Das Theater »boat people projekt«

Angefangen hat es 2009 als Zwei-Frauen-Team. Heute ist das »boat people projekt« ein Verein mit sieben Mitgliedern, die in verschiedenen Konstellationen Theaterprojekte, Filme und Performances entwickeln. Unsere Spielstätte ist seit 2018 ein Werkraum in der Stresemannstraße. Flucht und Migration ist über all die Jahre thematischer Schwerpunkt geblieben. Die Auseinandersetzungen in den künstlerischen Produktionen stellen sich zu jeder Zeit anders dar, aber die Frage nach einem Konzept zum Zusammenleben in einer Gesellschaft, in der wir alle einen Platz finden wollen, ist immer die gleiche.

Sie stellt sich besonders im soziokulturellen Bereich der Theaterarbeit, weil es hier um die Gestaltung von Gruppen geht. In ihnen kann im Kleinen ausprobiert werden, was im Großen oft scheitert: sich mit Menschen zu treffen, die anders sind als man selbst. Wenn wir im Theater eine Rolle spielen, kommen wir zu uns selbst und nähern uns dem Gegenüber, das uns zeigt: Es gibt keinen »Anderen«, sondern vielfältige Weisen von Andersein.

Wir erleben uns auf der Bühne einerseits als besonders individuell, weil Stimmen, Sprachen und Körper im Scheinwerferlicht stärker strahlen. Gleichzeitig werden wir Teil eines Gesamtkörpers, der durch das Zusammenwirken im Ensemble und mit dem Publikum entsteht. Es braucht Vertrauen, um sich auf diesen Prozess einzulassen. Grundlage dafür ist der Dialog. Da es nicht für alle gleichermaßen einfach ist, das Ich in den Mittelpunkt einer Bühne zu stellen, stärken wir das Vertrauen, indem wir als Gruppe heterogene Strukturen bieten in Bezug auf Herkunft und Alter.



SCHWERPUNKT

Dadurch entstehen bei jedem Projekt spannende Ensembles, in denen jedes Mitglied einen Platz hat.

Hierzulande bezieht sich das Verständnis von Identität sehr stark auf das eigene Ich, vielleicht sogar zuweilen auf einen übertriebenen Glauben an die Individualität. Andere Teilnehmende bringen oft ein starkes Wir-Gefühl im Sinne von Familienzugehörigkeit mit. Wir stellen gegenseitiges Vertrauen auch dadurch her, dass wir familiäre Kontexte ganz selbstverständlich mitdenken. Für viele Mitwirkende ist das rituelle Erkundigen nach Familienangehörigen, sobald man sich auf der Straße oder beim Einkauf trifft, ganz alltäglich. Das hilft, sich gegenseitig näher zu kommen und ist für unsere Theaterarbeit besonders fruchtbar. Durch das Erkundigen nach Eltern, Geschwistern oder Freunden verorten wir uns gemeinsam in einer komplexen Welt. Nur so erfahren wir, wo wir ganz konkret unterstützen können.



Pandemiebedingt mussten wir viele Projekte ins Digitale verlagern. Wie Splitter eines Ganzen präsentierten sich die Gruppen in kleinen Kästchen auf dem Zoom-Bildschirm. Es wurde greifbar, wie es ist, mit Familie oder nahen Menschen nur online im Kontakt sein zu können. Nun hoffen wir, uns bald wieder live als Theaterfamilie sehen zu können.

Luise Rist, Autorin und Regisseurin

Weitere Informationen

Auf www.boatpeopleprojekt.de finden Sie unseren Spielplan und die wechselnden soziokulturellen Angebote. Wir freuen uns auch über Spenden an unseren Verein, mit denen wir Menschen in Notlagen unterstützen.

**Alle Termine unter Vorbehalt der geltenden Coronaregeln!
Bitte beachten Sie die Homepages der Gemeinden.**

Mittwoch, 2. März

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
H. Schütz: 12 Geistliche Gesänge ·
Pastor i. R. Schmidt

Freitag, 4. März

16 und 18.30 Uhr *St. Michael*
**Ökumenische Gottesdienste
zum Weltgebetstag**

18 Uhr *St. Jacobi*
Freitagsmusik
J. S. Bach, Große Orgelwerke 1:
Toccata und Fuge F-Dur BWV 540 u. a.
Stefan Kordes

Samstag, 5. März

10 Uhr *Friedhof Junkerberg*
**Trauer Gottesdienst der
Tobiasbruderschaft**
für Menschen ohne Angehörige

18 Uhr *St. Johannis*
Motette
Bernd Eberhardt, Orgel
Pastor Schridde

Sonntag, 6. März

Invocavit
10 Uhr *Corvinus*
**Gottesdienst zum
Osteuropasontag**
Blickpunkt Ukraine
anschließend Informationscafé
Predigt: Pastor i. R. Ludger Gaillard

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Superintendentin i. R.
Gerts-Isermeyer

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Pastor Schridde

**Gemeinschaftlich Leben in
Wolfenbüttel: Jahreszeiten e. V.**



**Clusterwohnen in Kassel: DIE 1889
Vereinigte Wohnstätten e. G.**



**Syndikatsprojekt in Hannover:
Stadtteilleben Linden e. V.**



**Alten-WG im Goldgraben:
Freie Altenarbeit Göttingen e. V.**



**Wohnbedürfnisse ändern sich.
Ihre Wohnsituation auch?**

Die Wohnraumagentur berät unabhängig und kostenlos zum flächenoptimierten und gemeinschaftlichen Wohnen.

Kontakt:

Wohnraumagentur Stadt Göttingen
Hiroshimaplatz 1-4
www.goe.de/wohnraumagentur
wohnraumagentur@goettingen.de
Telefon: 400-3674

Vom Ich zum Wir – neue Wohnkonzepte

Wohnen ist, ebenso wie das soziale Eingebundensein, ein Grundbedürfnis. Es bedeutet, an einem Ort zu Hause zu sein und einen Platz in der Welt zu haben: in einer Familie, einer Nachbarschaft oder einer Gemeinde, denn das Wohnen erstreckt sich mit allen dazugehörigen alltäglichen Funktionen über private Räume hinaus in unser Quartier.

Nach Jahrzehnten der Individualisierung und einer stetig wachsenden Zahl an Einpersonenhaushalten (in Göttingen immerhin mehr als die Hälfte aller Haushalte) können sich immer mehr Menschen vorstellen, wieder näher zusammenzurücken und verbindliche »Wohngemeinschaften« miteinander einzugehen. Wohnraum in Städten wird knapp, Mieten werden immer teurer und Menschen älter. Gründe dafür gibt es also viele: die Sehnsucht nach sozialen Kontakten, aktiver Nachbarschaft, ökologischer Lebensweise oder solidarischer Kostenverteilung, Zusammen-Alt-Werden.



Straßenfest der Wohngemeinschaft im Goldgraben

Die Beispiele sind zahlreich: Eine Wohninitiative in Wolfenbüttel setzt ihre Idee von Gemeinschaft in ihrer Nachbarschaft um. Eine alteingesessene Wohnungsbaugenossenschaft in Kassel plant für ihre Genossinnen und Genossen Cluster-Grundrisse, bei denen mehrere Single-Apartments einen großzügigen Gemeinschaftsraum teilen. Eine Initiative kauft in Hannover ein Schulgebäude und gründet eine Mietgemeinschaft im Miethäusersyndikat, um langfristig bezahlbares Wohnen zu ermöglichen. Eine Alten-WG in Göttingen fungiert seit den 1990er-Jahren als bundesweites Vorbild. So entstehen heute vielerorts neue Wohnkonzepte, die ganz unterschiedliche Grade von Privatheit und Gemeinschaftlichkeit kombinieren. Alle beruhen darauf, Räume und Dinge auf Dauer oder temporär zu teilen und gemeinsam zu nutzen.

Lisa-Marie Kietzke, Wohnraumagentur Stadt Göttingen



Ich und Wir in der Politik



Prof. Andreas Busch

Die Debatte um das Impfen in der Coronapandemie hat unser Land in den letzten Monaten geprägt. Sie hat die Frage nach der Balance zwischen den Rechten, Pflichten und Verpflichtungen des Einzelnen und denen der Gemeinschaft – eine Kernfrage von Politik – in den Mittelpunkt gerückt. Dass Politik dem Gemeinwohl dienen soll, ist allgemeiner Konsens. Worin dieses Gemeinwohl aber konkret besteht, ist umstritten.

Die Vorstellung, das Gemeinwohl objektiv bestimmen zu können, prägte ältere Vorstellungen von Politik. Im 18. Jahrhundert sah etwa Jean-Jacques Rousseau die Bürger in der Pflicht, als »citoyens« Partikularinteressen unterzuordnen und einem Gemeinwillen – der »volonté générale« – zu folgen. Mag diese Vorstellung

eines homogenen Willens des Volkes im kleinen Stadtstaat Genf – Rousseaus Heimat – möglich gewesen sein: In großen Nationalstaaten mit vielen Millionen Einwohnern ist sie unrealistisch. Und das liegt nicht nur daran, dass hier direkter Austausch und Diskussion unmöglich sind, sondern vor allem daran, dass moderne Demokratien ein inhaltlich vorgegebenes Gemeinwohl nicht akzeptieren können, streben sie doch nach Selbstbestimmung in Freiheit. Zudem sind ihre immer vielfältiger und heterogener werdenden Gesellschaften sich nie einig – sie können höchstens danach streben, ihre Uneinigkeit zu minimieren.

Das bedeutet, dass das Gemeinwohl in diesen Demokratien nicht vorbestimmt sein kann, sondern das Resultat eines durch Regeln bestimmten Prozesses sein muss. In diesem liegt der Fokus auf Verfahren, auf Fairness der Zugangschancen und auf Transparenz der Einflusskanäle. Die prinzipielle Offenheit des politischen Aushandlungsprozesses lässt Raum für die Beteiligung ganz unterschiedlicher Kräfte, von verschiedenen Parteien und Verbänden über Interessengruppen und NGOs bis hin zu Kirchen und sozialen Bewegungen. Sie alle können sich äußern und versuchen, Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen, die politische Amtsträger treffen, die durch allgemeine und freie Wahlen bestimmt werden. Für den Einzelnen stehen viele Wege offen, sich in diesem Prozess zu beteiligen.

Und weil sich so viele politische Kräfte einbringen, kommt Politik auch nie zur Ruhe. Sie besteht aus beständigem Austarieren und dem Suchen nach akzeptablen Kompromissen. Das mag vielen anstrengend erscheinen. Doch Gesellschaft ist nicht statisch, sondern auf vielfältige Weise dauernd in Veränderung, mal schneller, mal langsamer. Dem muss die Politik folgen, will sie ihren Zweck erfüllen: für gute Regierung zu sorgen.

Prof. Andreas Busch, Politikwissenschaftler Universität Göttingen

18 Uhr *St. Jacobi*
»Schweige und höre«
Abendgottesdienst nach der Liturgie aus Taizé

Dienstag, 8. März

19.30 Uhr *St. Jacobi*
»Die sieben Worte Jesu am Kreuz«
Meditation über das erste Wort

Mittwoch, 9. März

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
Hugo Distler: Die Choralpassion
Pastor i. R. Schmidt

Freitag, 11. März

18 Uhr *St. Jacobi*
Freitagsmusik
J. S. Bach, Große Orgelwerke 2:
Dorische Toccata und Fuge
BWV 538 u. a. · Stefan Kordes

18 Uhr *St. Paulus*
Ökumenische Vesper

Samstag, 12. März

18 Uhr *Corvinus*
Passionsmusik
J. Haydn: Die sieben letzten Worte
unseres Erlösers am Kreuz
Grieg Quartett Leipzig

18 Uhr *St. Albani*
Geistliche Abendmusik
Donatella Abate, keltische Harfe;
Rolf Predotka, Handpans und
weitere obertonreiche Instrumente
geistliche Leitung: Pastor i. R. Stiens

Sonntag, 13. März

Reminiszere

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Pastorin Ohlemacher und Roland
Elsas

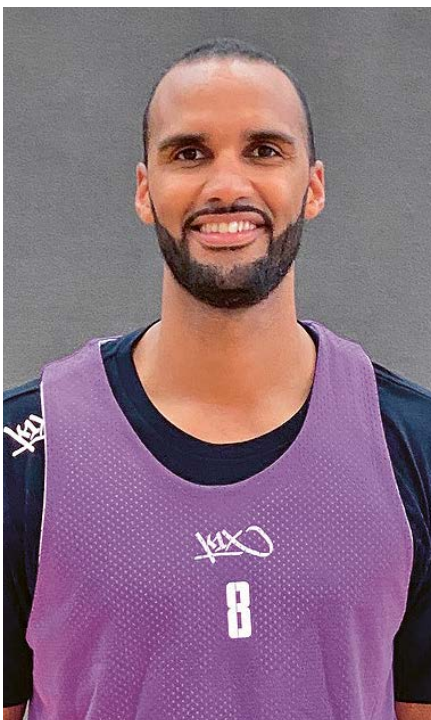
Wertschätzung und Freundlichkeit

Herr Vargas, Sie sind Kapitän der Veilchen, der Basketball-Mannschaft BG Göttingen in der ersten Bundesliga. Was sind Ihre Aufgaben?

Ich muss den Laden am Laufen halten und es schaffen, dass elf Individuen ein Teamziel verfolgen.

»Den Laden am Laufen halten«, wie geht das?

Alle Spieler haben eine eigene Agenda, das ist normal im Profisport. Sie sollen aber trotzdem die Werte des Klubs verstehen, lernen, was das Trikot bedeutet – nicht nur für die Spieler, sondern auch für die Fans, für ganz Göttingen.



Steckbrief

Geburtstag	29. April 1990
Größe	1,92 m
Gewicht	90 kg
Trikotnummer	8
Veilchen seit	2020 (spielte 2012/13 schon mal für die Veilchen)
Hobbys	Essen gehen, Freunde treffen
Wenn ich kein Basketballspieler wäre, wäre ich ...	ein General Manager in der Basketballbundesliga (BBL)
Lieblingessen	Lasagne
Lieblingsmusik	187 Straßenbande
Lieblingfilm	Die Verurteilten
Lieblingsserie	Alle unter einem Dach

Akeem Vargas ist Kapitän der Veilchen.

Was bedeuten die Corona-Einschränkungen für das Mannschaftsleben?

Wir konnten uns fast immer frei bewegen und mit unseren Trainingseinheiten weitermachen. Wir hatten sogar mehr Zeit – auch außerhalb des Trainings – und konnten die gut nutzen, um zusammenzuwachsen.

»Vom Ich zum Wir im Basketballteam«, ist das ein Thema für den Kapitän?

Aber ja. Die Herausforderung liegt beispielsweise darin, den Spielern, die hier den ersten Vertrag ihrer Karriere haben, zu vermitteln, wie wichtig ein Wirgefühl ist. Nicht nur für den eigenen sportlichen Erfolg, sondern auch für den Club.



Es gibt Spieler, die sich untereinander gut verstehen, und andere, die sich weniger verstehen. Wie viel Freundschaft und wie viel Konkurrenz erträgt eine Mannschaft?

Schwere Frage! (*lacht*) Das Team muss sich bewusst darüber sein, dass wir alle das gleiche Ziel verfolgen, auch wenn man jemanden nicht mag. Antipathie hat im Training und im Spiel nichts zu suchen.

Wie geht das im Alltag?

Das beginnt mit Kleinigkeiten: Bei uns wird vorgelebt, dass man jeden Mitarbeiter oder Teamkollegen mit einem Fistbump begrüßt (*Faust-zu-Faust-Gruß, auch »Ghetto-Faust«; Anm.der Redaktion*). Es gibt Jungs, die vor dem Spiel beten. Einige gehen auf die Knie und andere beten stehend. Alle anderen, die nicht beten, respektieren das ganz klar.

Das klingt nach einem bewussten Umgang miteinander.

Unser Verein ist ein Ort, an dem sich die Spieler wohlfühlen sollen, um sich auf Basketball konzentrieren zu können. Deswegen nehmen wir ihnen vieles ab und kümmern uns zum Beispiel um Wohnung oder Auto. Dafür wird 100 Prozent Einsatz erwartet. Ich finde das fair.

Gerade die Göttinger Community schafft einen besonderen Faktor. Ehrenamtliche Helfer holen die amerikanischen Spieler persönlich vom Flughafen ab. Für andere Vereine undenkbar, hier gang und gäbe. Das ist etwas anderes, als wenn ein Taxi sechs Amerikaner vom Flughafen einsammelt.

Das Interview führte Pastor Gerhard Schridde

ANZEIGE



**Stern-
Apotheke**
... gut für Ihre Gesundheit

Nonnenstieg 27
37075 Göttingen
Tel.: 0551-55 100
stern-apotheke-goettingen.de

Mo – Fr: 08.30 – 13 Uhr und 15 – 18.15 Uhr | Sa: 09 – 13 Uhr

10 Uhr *St. Jacobi*

Abendmahlsgottesdienst

Pastor Bence,
Pastor Prof. Tom Kleffmann

11 Uhr *St. Johannis*

ESPRESSO-Gottesdienst

Prof. Jürgen Wehnert

11 Uhr *St. Marien*

Taufgottesdienst

Pastor Wackernagel

Dienstag, 15. März

19.30 Uhr *St. Jacobi*

»Die sieben Worte Jesu am Kreuz«

Meditation über das zweite Wort

Mittwoch, 16. März

18 Uhr *St. Johannis*

Bedeutende Kirchenmusik

Geistliche Musik aus der Schlosskapelle Gortorf · Pastor i. R. Schmidt

Donnerstag, 17. März

19.30 Uhr *Corvinus*

Vortrag

Braucht Deutschland die Forstwirtschaft?
Prof. Dirk Jaeger

Freitag, 18. März

18 Uhr *St. Jacobi*

Freitagsmusik

Orgelmusik zur Passion von J. S. Bach u. a.; Janine Müller

Sonntag, 20. März

Okuli

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst

Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*

Abendmahlsgottesdienst

Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst

Pastorin Dr. Klassen, Pastor Bence

11 Uhr *St. Johannis*

Predigtgottesdienst

Superintendent Dr. Uhlhorn

Wanderfreizeit für Eltern(teile)

Elternabend, Einkaufen, Rasenmähen, Kindergeburtstag organisieren, im Job funktionieren, Beziehung und Freundschaften pflegen, Karriere machen und gesund bleiben ...

Zwischen 30 und 55 passiert eigentlich alles gleichzeitig. Die »Rushhour des Lebens« kostet richtig Kraft. Und trotzdem bleibt im »Hamsterrad des Alltags« vieles auf der Strecke. Außerdem haben zwei Coronajahre Kraft gekostet.

Deshalb machen wir uns zusammen auf den Weg. Vom **13. bis 18. Juni** wollen wir mit Eltern im Schwarzwald wandern. Sechs Tage gemeinsam unterwegs, von Gasthof zu Gasthof laufen, sich kennenlernen, den Kopf frei bekommen, anders in die Welt schauen, runterfahren und auftanken, mit der Bibel im Gepäck und Abendmahl auf dem Gipfel.



Preise und Leistungen

Diese Reise soll zum Selbstkostenpreis stattfinden, d. h. die letztendlichen Kosten sind z. B. davon abhängig, was man sich abends leistet. Geplant ist die gemeinsame Reise von Göttingen nach Gaggenau und zurück mit dem Zug oder im PKW/Bulli.

60 -70 Euro pro Übernachtung inkl. HP, zusammen ca. 400 Euro

Reisekosten ca. 50 Euro

Anteil an der Gemeinschaftsverpflegung tagsüber 30 Euro

Anforderungen

Wir planen, Routen zu laufen, die normale Leute gut schaffen sollten. Man muss also nicht sehr sportlich sein, fünf bis sechs Stunden Gehzeit am Tag sind unser Maßstab.

Teilnehmerzahl 10 bis 15 Personen

Anmeldung Gerne frühzeitig für die Reservierung, spätestens jedoch bis zum **15. Mai 2022** unter martin.hauschild@evlka.de oder 5 31 80 35

Veranstalter Ev. luth. St. Albanigemeinde Göttingen in Kooperation mit dem CVJM Göttingen e. V., Pastor Martin Hauschild, Ingolf Popel, Christian Müller, Roland Elsas



Familienwochenende

Gemeinsam ein schönes Wochenende verbringen an einem besonderen Ort mit lieben Menschen. So ist das Familienwochenende! Haus und Gelände bieten viele Möglichkeiten, aktiv zu sein: Lagerfeuer, Waldspiele, Sportplätze, Andachtsraum, kleine und größere Mehrbettzimmer ...

- für Familien in allen Konstellationen
- in der Flambacher Mühle (bei Clausthal-Zellerfeld)
- vom 29. April bis zum 1. Mai
- unter 5 Jahre 10 Euro, bis 12 Jahre 80 Euro, bis 18 Jahre 100 Euro, ab 18 Jahre 120 Euro pro Person. Es besteht die Möglichkeit von ca. 30 Prozent Preisreduzierung für viele Familien. Genaue Informationen unter: www.flambacher.de oder bei Roland Elsas

Leistungen Vollpension, Freizeitleitung

Leitung Pastorin Angelika Ohlemacher und CVJM-Sekretär Roland Elsas

Anmeldung unter www.cvmj-goettingen.de/familienfreizeit.html

Kontakt CVJM Göttingen e. V., Baurat-Gerber-Straße 2,
37073 Göttingen, Tel. 59582
Ev.-luth. St. Albanigemeinde, Albaniplatz 1a,
37073 Göttingen, Tel. 58117

Geistliche Abendmusiken

Alltag hinter sich lassen, den Kirchoraum genießen, Musik hören, einen Impuls erhalten, Gemeinschaft spüren und gestärkt ins Wochenende gehen.

Samstag, 12. März: Duo Klang & Harfe – eigene Kompositionen Donatella Abate, keltische Harfe; Rolf Predotka, Handpans und weitere obertonreiche Instrumente

Samstag, 26. März: Streichquartett des Göttinger Symphonieorchesters unter Leitung von Thomas Scholz

Samstag, 9. April: Six de Choeur. A-cappella-Gesang in der Passionszeit, Colinda Englitz (Sopran), Luise Goldfuß (Mezzosopran), Jonas Hauschildt (Countertenor), Markus Nischik (Tenor), Richard Götze (Bariton), Konstantin Schubert (Bass), Felix Eychmüller (Bass)

Samstag, 30. April: Streichquartett des Göttinger Symphonieorchesters unter Leitung von Thomas Scholz

Samstag, 14. Mai: Trio d'Anches (Fagott & Co.). Matthias Weiß, Oboe; Manfred Hadaschik, Klarinette; Ömür Kazil, Fagott; (Ltg. Ömür Kazil)

Samstag, 28. Mai: Streichquartett des Göttinger Symphonieorchesters unter Leitung von Thomas Scholz

Beginn jeweils 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden zugunsten der Musiker wird gebeten. Anmeldung über die Homepage von St. Albani.

16 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
mit Einführung von Pastorin Dr. Christina Ernst
Superintendent Dr. Uhlhorn,
Pastor Wackernagel

Montag, 21. März

19.30 Uhr *St. Albani*
Konzert
Johannespassion und Motetten von Thomas Selle
Göttinger Barockorchester
Leitung Antonius Adamske
Karten: www.reservix.de

Dienstag, 22. März

19.30 Uhr *St. Jacobi*
»Die sieben Worte Jesu am Kreuz«
Meditation über das dritte Wort

Mittwoch, 23. März

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
G. F. Händel: Brockes-Passion
Pastor i. R. Schmidt

Donnerstag, 24. März

19 Uhr *St. Johannis*
Stummfilm und Orgel
Murnau: Der letzte Mann
Orgel: Bernd Eberhardt

Freitag, 25. März

18 Uhr *St. Jacobi*
Freitagsmusik
J. S. Bach, Große Orgelwerke 3:
Toccat und Fuge d-Moll
BWV 565 u. a. · Stefan Kordes

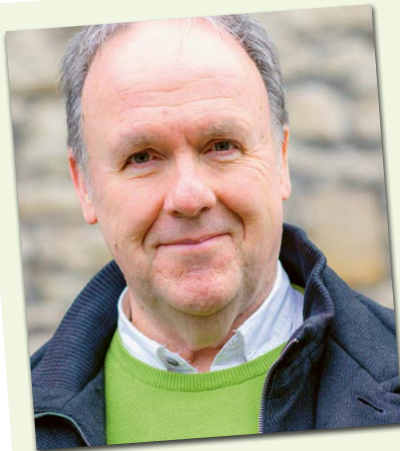
Samstag, 26. März

10 Uhr *St. Albani, Gemeindehaus*
Spirit, Spiel und Spaß
Kinderaktion für 9- bis 13-Jährige
Christine Schröder-Schetelig

18 Uhr *St. Albani*
Geistliche Abendmusik
Streichquartett des GSO
unter Leitung von Thomas Scholz

Gemeindeleben in Bewegung

Menschen berichten, wie sie das Gemeindeleben unter Corona erleben, was sie vermissen und was sie trägt.



»Gemeindegottesdienst gehört für mich zum Gottesdienst. Es war hart, als wir alle verstummen mussten. Der Weg, den ich als Sänger der Schola gehen durfte, war wirklich aufregend. Als ich meine 4. Klasse durch die noch weihnachtlich geschmückte Kirche führte, war es, als ob ich sie in mein neues Zuhause einlud. Patricia Heppeler stand mir dabei mit ihrer Freundlichkeit zur Seite. Dass jedes Kind zum Abschluss eine Kerze für ein Familienmitglied, das ihm am Herzen lag, entzünden durfte, rundete den Besuch ab.«

Moritz von Blanckenburg (Grundschullehrer)



»Mir fehlt das laute, entspannte Singen und die vielen Spiele, bei denen wir uns nahe kommen. Ich freue mich an vielem, das ganz neu entstanden ist: an der Blumenwiese am Gemeindehaus, an Gottesdiensten mit Basteln und Bewegung und am Vorkonfa-Unterricht draußen im Albanihof oder auf den Schillerwiesen. Oder das Wald-Krippenspiel zu Weihnachten: Wir wanderten mit Vorkonfa-Familien mit Maria und Josef von den Schillerwiesen zum Sengersfeld und trafen auf Wirte, Hirten und einen Engelchor. Arno hatte ein mobiles E-Piano dabei, sodass es mithilfe einiger Solosängerinnen und -sänger auch draußen Musik gab.«

Dorothee Ickler (Jugendmitarbeiterin)



»Für mich ist hart, dass ich in meiner Freizeitgestaltung so stark eingeschränkt bin. Gern wäre ich mit Freunden unterwegs. Spontan sein, sich gegenseitig fragen: »Mensch, hast du Lust, dies oder das zu machen?« – und es dann einfach tun. Das geht leider alles nicht.

Darum hilft mir, mit »meinen« Konfis arbeiten zu dürfen. Alles zwar unter Hygieneauflagen, aber hier darf ich Ideen entwickeln und mit Gleichgesinnten zusammen sein. Das lenkt ab und befreit aus dem Corona-Alltag. Ich glaube, viele haben die Kirchengemeinde und den Gottesdienst als Insel wiederentdeckt.«

Laura Heppeler (Teamerin in der Konfigruppe)



»Ich vermisse die Unbeschwertheit und den großen Kreis beim Abendmahl. Toll finde ich aber, dass wir überhaupt in die Kirche gehen können. Mir hilft es, wenn ich mich mit Freunden im Rahmen der Corona-Auflagen treffen kann, etwa beim Spaziergehen oder Picknicken. Das lenkt ab und ich denke mal nicht an Corona.

Neu entstanden ist, dass man sich zum Kirchengang anmelden muss. Wir bekamen diesmal zu Weihnachten unbedrängt einen Platz und mussten nicht Schlange stehen. Mir ist auch bewusst geworden, wie wichtig Hygiene ist. Ich freue mich

auf die Konfirmandenfahrt nach Helmarshausen an der Weser, wo wir uns hoffentlich frei bewegen, singen, beten und tanzen können.«

Victoria Fließbach (Konfirmandin)



»Mir macht der leere Gemeindesaal zu schaffen, die »unlesbaren« Gesichter im Gottesdienst, die ständig anzupassenden Hygieneverordnungen, die fehlende Umarmung auf dem Friedhof. Als Pastorin kenne ich St. Albani nur im Pandemiemodus – wie schön muss hier erst der »Normalbetrieb« sein?! Gut tut mir der quirlige Albani-schulhof direkt vor dem Bürofenster: herrlich – das Leben tobt!

Schön ist, dass vieles an der frischen Luft stattfindet: Im Kindergarten feiern wir die Andachten jetzt im Garten und der Abschiedsgottesdienst für die künftigen Schulkinder fand zur großen Freude aller schon zweimal auf der Waldwiese statt.«

Angelika Ohlemacher (Pastorin)

Nachhaltig lesen und Gutes tun

Martin Suter, Juli Zeh, Henning Mankell und viele andere stehen ausgelesen oder ungelesen im Bücherregal, stauben ein und nehmen Platz weg. Sie sind aber zum Wegschmeißen zu schade. Jetzt wartet in St. Albani auf diese Bücher ein zweites Leben: Ein historischer Marktwagen, mit neuwertigen Büchern bestückt, lädt in der Kirche vor und nach dem Gottesdienst oder unter der Woche zum

Stöbern, Lesen und Mitnehmen ein. Das Ganze gegen eine Spende zugunsten der Kirchenrenovierung. Wir freuen uns über regen Betrieb am Bücherwagen und weitere Bücherspenden zum Bestücken.

Pastor Martin Hauschild



Sonntag, 27. März Lätare

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Bence, Pastorin Dr. Klassen

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
mit Uraufführung »Le Laude« –
Sonnengesang des Franz von Assisi
Pastor Schridde, Göttinger Knabenchor

17 Uhr *St. Albani*
Konzert
G. Ph. Telemann: Lukaspassion (1744)
Kantorei St. Albani,
Kantorei St. Nikolai, Bad Sachsa;
Leitung: Dorothea Peppler und
José Lopez de Vergara

Dienstag, 29. März

19.30 Uhr *St. Jacobi*
»Die sieben Worte Jesu am Kreuz«
Meditation über das vierte Wort

Mittwoch, 30. März

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
J. V. Meder: Matthäuspassion
Pastor i. R. Schmidt

Donnerstag, 31. März

18.30 Uhr *St. Johannis*
Vortrag
Kirche in der Gesellschaft – Herausforderungen und Chancen für eine gemeinsame Zukunft
Regionalbischöfin Dr. Ruck-Schröder
Stadtakademie

Öffnungszeiten der Kirche

täglich 11 bis 15 Uhr,
an manchen Tagen auch länger
Kirchturm vorläufig geschlossen

*Kirchenhüterin Frauke Just und Gudrun
Erhardt, die mit ihrer Enkelin Flora Lou
Weschle die Kirche besucht hat*

Neue Öffnungszeiten im Gemeindebüro

Montag:	10 bis 12 Uhr
Dienstag:	17 bis 19 Uhr
Mittwoch:	10 bis 12 Uhr
Donnerstag:	11 bis 13 Uhr
Freitag:	12.30 bis 14.30 Uhr

Gemeinschaft »Offene Kirche«

Gemeinschaft »Offene Kirche«? Auf den ersten Blick ist das nicht gleich zu entdecken. Besucher, die während der täglichen Öffnungszeiten mit Freunden oder in kleinen Gruppen in unsere Kirche kommen, freuen sich, dass sie geöffnet ist, betrachten und bestaunen Architektur und Kunstwerke und gehen wieder. Wer sich in eine Kirchenbank setzt, um einen Augenblick zur Ruhe und zu sich selbst zu kommen, vielleicht eine Kerze anzündet, ein stilles Gebet spricht, eine Fürbitte ins Buch schreibt oder das seelsorgerliche Angebot wahrnimmt, kommt meistens allein.

Auch wir Kirchenhüter, ein rund 20 Personen zählendes Team aus ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern, treten im Dienst zumeist einzeln in Erscheinung. Nur selten sitzen wir mal gemeinsam an einem Tisch, um uns auszutauschen. Doch wir kennen und schätzen uns untereinander, helfen, unterstützen und vertreten uns bei Bedarf gegenseitig. Und wer gerade in der Stadt zu tun hat und an der Kirche vorbeikommt, schaut auch schon mal eben für einen kurzen »Smalltalk« mit der oder dem Diensthabenden hinein.



Als Gemeinschaft sind wir für Außenstehende wohl eher unsichtbar, aber für uns ist dieses »WIR Kirchenhüter von St. Jacobi« spürbar. Wir kreisen um dasselbe Zentrum. Wir haben uns mit der Geschichte und den Aufgaben dieses Gotteshauses befasst. Wir kennen die kunstvoll gestaltete Ausstattung mit ihren vielfältigen symbolischen Bezügen, die auf Dahinterliegendes, nicht Sichtbares verweisen, sehr genau.

Wir haben diese Kirche liebgewonnen. Sie macht es uns leicht mit ihrer fröhlichstimmenden Farbigeit und auch damit, dass sie bei aller Erhabenheit in ihren Dimensionen und Proportionen Menschenmaß bewahrt hat und uns nicht kleinmacht. Wir fühlen uns dort zu Hause und es ist uns ein Herzensanliegen, diesen wunderbaren, wohltuenden Raum offen zu halten und erlebbar zu machen für alle Menschen, die St. Jacobi besuchen. Vielleicht spüren ja einige der Besucherinnen und Besucher, welcher Geist bei uns weht.

Margret Mueser



Neuer Schwung



Das Team der Schularbeitenhilfe

Die Schularbeitenhilfe St. Jacobi ist mit neuem Schwung und einigen Veränderungen in das neue Schuljahr gestartet. Nachdem wir unsere langjährige Leiterin Hildegard Alvares verabschieden mussten, übernahmen im September Ulrich Reuper und Giulia Santonocito dieses Amt und brachten neue Ideen ein.

Die Schulwelt hat sich aufgrund der Einführung von Ganztagschulen und der fortschreitenden Digitalisierung verändert. Zudem wurde die kontinuierliche Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2020/21 infolge der Coronapandemie erschwert. Gleichzeitig ist der Bedarf nach Hilfe gestiegen. Deshalb haben wir das Konzept der Schularbeitenhilfe angepasst. Statt 14 bis 16 Schulkinder aller Schulform gemeinsam zu betreuen, gibt es nun zwei zeitlich versetzte Angebote, sodass wir mehr Kindern und Jugendlichen ermöglichen können, coronakonform Hilfe zu erhalten.

Montags bis donnerstags ab 14 Uhr bieten wir weiterhin in Zusammenarbeit mit dem Projekt FIZ der Jugendhilfe Göttingen e. V. Grundschulkindern aus dem Idunazentrum Unterstützung bei den Hausaufgaben an. Schüler und Schülerinnen von weiterführenden Schulen können nach Voranmeldung von Montag bis Donnerstag, 16 bis 17.30 Uhr, kommen. Je nach Bedarf werden sie von unseren Teammitgliedern bei den Hausaufgaben sowie der Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Klausuren und Referate unterstützt. Dank des hohen Engagements der Ehrenamtlichen, unter anderem Studierende und pensionierte Lehrkräfte, können wir eine hochwertige Unterstützung bieten, die auch intensive Einzelbetreuung umfasst. Hier gibt es noch freie Plätze.

Giulia Santonocito, Leiterin der Schularbeitenhilfe

Kontakt

Giulia Santonocito, Ulrich Reuper

Homepage <https://jacobikirche.wir-e.de/schularbeitenhilfe>

Freitag, 1. April

18 Uhr

St. Jacobi

Freitagsmusik

Ludwig van Beethoven –
Kammermusikzyklus
Frühlingssonate, Sonate G-Dur;
Dmitri Feinschmidt, Violine,
Stefan Kordes, Klavier

Sonntag, 3. April

Judika

10 Uhr

Corvinus

Predigtgottesdienst

Pastorin Well

10 Uhr

St. Albani

Predigtgottesdienst

Pastor Hauschild

10 Uhr

St. Jacobi

Predigtgottesdienst

Pastor i. R. Prof. Klaus Schulz

10 Uhr

St. Marien

Predigtgottesdienst

Pastorin Dr. Ernst

11 Uhr

St. Johannis

Predigtgottesdienst

Superintendent Dr. Uhlhorn

18 Uhr

St. Jacobi

»Schweige und höre«

Abendgottesdienst nach der Liturgie
aus Taizé

18 Uhr

St. Johannis

G. F. Händel: »The Messiah«

Vokalsolisten, Göttinger Barock-
orchester, Göttinger Stadtkantorei

Dienstag, 5. April

19.30 Uhr

St. Jacobi

»Die sieben Worte Jesu am Kreuz«

Meditation über das fünfte Wort

Mittwoch, 6. April

18 Uhr

St. Johannis

Bedeutende Kirchenmusik

C. H. Graun: Der Tod Jesu
Pastor i. R. Schmidt

19.45 Uhr

StartRaum

Work-Life-Spirit

Zwischen Leben und Tod – Heraus-
forderungen für einen Arzt
Prof. Dr. med. Lorenz Trümper
Friedrichstr. 3-4

Ungewohnte Klänge zum Epiphaniastfest

2013 tagte in Busan, Südkorea, die zehnte Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen. Unter den Teilnehmenden befand sich auch Pastor Áron Bence. Unter dem Eindruck des dort Erlebten gründete er mit sechs weiteren engagierten Christinnen und Christen in Budapest die Band LIFT!. Ihr Repertoire reicht von Lobpreisliedern, christlichen Liedern aus fremden Kulturen bis zu zeitgenössischen progressiven Messgesängen. Gesungen wird neben ungarisch und deutsch auch englisch, spanisch, französisch und lateinisch, begleitet wird der Gesang von Violinen, Gitarre, Bass und Cajón.

Zum diesjährigen Epiphaniastfest hat die Band uns besucht und in einem musikalischen Gottesdienst für eine »Erscheinung« der besonderen Art gesorgt. LIFT! begeisterte mit Lobpreisliedern aus Kamerun und Mexiko, Neuinterpretationen traditionsreicher Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch und einem zeitgenössischen Messgesang. Sehr berührend erklang das kanadische Lied »Until all are fed«. Seine Botschaft: Wir werden erst Ruhe geben, wenn das Brot für alle reicht. Ebenso eindrucksvoll wurde der Dylan-Klassiker »Ring Them Bells« dargeboten. Besonders das Matthäus-Evangelium diente Dylan hier als Inspirationsquelle, in welchem auch der Predigttext für den 6. Januar steht (Mt 2,1-12).



Die ungarische Band LIFT!: Áron Bence, Dóra Pete, Zsolt Huszák, Dorka Bogyó, Ádám Bálint, Máté Kulich (v. l.)

Die Band LIFT! hat uns alte Botschaften in neuem Gewand präsentiert. Es war spürbar, wie die wichtigsten Botschaften unseres christlichen Glaubens auf diese Weise neue Lebendigkeit und Relevanz gewannen. Die Musik hat die Gäste in diesem Gottesdienst mitgerissen. »Das könnte ich hier öfter hören«, betonte ein langjähriges Mitglied unserer Gemeinde. Wir freuen uns auf den nächsten Bandbesuch!

Carina Landschoof

Die sieben Worte Jesu am Kreuz

Unterschiedliche Wege führen zu der heilenden Kraft Ostern. Die sieben Worte Jesu am Kreuz vermögen die Ängste unseres Herzens zu verwandeln. In ihnen verdichtet sich die Botschaft Jesu, sein Evangelium. In diesen Worten ist immer schon die Kraft der Auferstehung erfahrbar. Alles in uns kann verwandelt werden: keine Dunkelheit, die nicht vom Licht erleuchtet wird, keine Erstarrung, die nicht vom Leben aufgebrochen wird, kein Scheitern, das nicht zu einem Neuanfang wird, keine Angst, die nicht durch Jesu Auferstehung von den Toten in Vertrauen und Zuversicht gewandelt werden kann.

Die Fastenzeit kann zu einer Trainingszeit für die innere Freiheit werden. Der Weg zum Fest der Auferstehung vermag zum Aufstehen aus alten Lebensmustern zu führen. An sechs Abenden sowie im Gottesdienst am Karfreitag

wollen wir gemeinsam die verborgene Kraft der Worte Jesu entdecken. Die Leitung haben Pastor Áron Bence, Diakonin Renate Dettke, Pastor Klaus Dettke und Pastor Dr. Klaus Schulz. Sie enthalten folgende Elemente: Ankommen und Teetrinken – Singen – Einführung in das Wort des Abends – gemeinsame Meditation – Stille – Austausch – kurze Litanei zum Wort des Abends.

Ort: Gemeindehaus St. Jacobi

Zeit: **Dienstag, 8., 15., 22. und 29. März** sowie **5. und 12. April, 19.30 bis ca. 20.45 Uhr**, sowie Gottesdienst am **Karfreitag, 15. April**, jeweils auch einzeln buchbar

Anmeldung bis zum 7. März im Gemeindebüro von St. Jacobi Tel. 57596 oder E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de. Es gelten die aktuellen Coronaregeln.

Pastor Klaus Dettke



Partnergemeinde Mlalo

St. Jacobi unterhält seit 1995 eine Kirchenpartnerschaft zur lutherischen Gemeinde in Mlalo, einer kleinen Stadt in den Usambarabergen im Nordosten von Tansania. Dort gründeten 1891 Missionare aus Bethel die Missionsstation ›Hohenfriedeberg‹, aus der später die selbstständige Mlalo Lutheran Church hervorging.

Die Partnerschaft lebt von gegenseitigen Besuchen, gemeinsamen Workshops und persönlichem Austausch per Internet. So unternahm die Jacobikantorei 2008 eine Chorreise nach Mlalo und anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens der Kirchenpartnerschaft fand 2015 eine Gemeindefahrt nach Tansania statt. Im Gegenzug wurden auch Gäste aus Mlalo eingeladen.

Neben dem partnerschaftlichen Austausch unterstützt die St. Jacobigemeinde regelmäßig die Gemeindearbeit in Mlalo, unter anderem durch Kollekten und Einzelspenden sowie Zuwendungen der Jacobistiftung. Schwerpunktmäßig wird dabei gegenwärtig der Erhalt und Betrieb einer Krankenstation der Gemeinde gefördert, beispielsweise in Form der Kofinanzierung von Renovierungsarbeiten an den in die Jahre gekommenen Gebäuden, vor allem aber durch Medikamenten- und Sachspenden, zum Beispiel Ultraschallgeräten und Mikroskopen.



Der neue Pastor der Gemeinde, Superintendent Kipande, schreibt dazu in seinem ›Christmas letter‹: »Schon oft haben wir aus St. Jacobi Unterstützung bekommen, die vielen Leuten hier geholfen hat, vor allem für die Renovierung der Hekalungu Krankenstation. Diese Arbeit wird weitergehen, und wir werden Euch bald darüber informieren. Auch die medizinischen Instrumente und Arzneien sind angekommen und waren für unsere Patienten sehr nützlich.«

Rudolf Tammeus

ANZEIGE

Die St. Jacobigemeinde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte, teamorientierte, handwerklich begabte Persönlichkeit mit Interesse an kirchlicher Arbeit als

KÜSTER (m/w/d)

(30 Stunden/Woche, unbefristete Anstellung, Entgeltgruppe 5 TV-L)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.jacobikirche.de

Fragen beantworten Ihnen gern telefonisch unter folgenden Nummern

Pastor Áron Bence (4 31 63), Kantor Stefan Kordes (4 61 38),
Kirchenvorstand: Matthias Löber (37 76 39), Inge Schulz (5 03 37 72),
Petra Kesten-Kühne (37 42 71)



Donnerstag, 7. April

15.30 Uhr *Seniorenpark carpe diem*
Andacht
Pastor Wackernagel

Freitag, 8. April

18 Uhr *St. Albani*
Ökumenische Vesper

18 Uhr *St. Jacobi*
Freitagsmusik
C. Franck, die großen Orgelwerke:
Prière cis-Moll, Choral h-Moll,
Stefan Kordes

Samstag, 9. April

18 Uhr *St. Albani*
Geistliche Abendmusik
Six de Choeur – A-cappella-Gesang
in der Passionszeit
geistliche Leitung: Pastor i. R. Stiens,

Sonntag, 10. April Palmsonntag

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Prof. Tom Kleffmann,
Pastor Bence

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Pastor i. R. Isermeyer

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

Montag, 11. April

18 Uhr *St. Albani*
Passionsandacht
Pastorin Ohlemacher

Ich war eine Staubschutzwand

Während der Bauphase schützte eine besondere Staubschutzwand den Altarraum: Sie zeigte fotorealistisch das künftige Kirchenschiff aus der Perspektive des Altarraums. Im Juni 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt, wurde sie bald der Hingucker bei Baustellenführungen und machte auch überregional großen Eindruck. So rief etwa Landessuperintendent Eckhard Gorka öffentlich dazu auf, sich in diese »Spannung zwischen Wirklichkeit und Illusion« hineinziehen zu lassen.

Nach Ende der Bauarbeiten stellte sich die Frage: Was tun mit einem 140 Quadratmeter großen Foto? Eine sonst übliche Entsorgung der Polyethylen-Baufolie kam nicht in Frage. Daher förderte der Verein »Aufbruch St. Johannis« die Idee, die Folie bei einer Spezialfirma in Hamburg nachhaltig zu verwenden und daraus Tragetaschen herstellen zu lassen. Die Tragschlaufen wurden aus ehemaligen Sicherheitsgurten gefertigt. Entstanden sind attraktive Taschen in limitierter Auflage (90 Stück) mit aufgedrucktem Zertifikat, deren Verkaufserlös die Produktionskosten möglichst vollständig decken soll. Noch sind einige wenige Exemplare im Gemeindebüro erhältlich.

Dr. Walter Stickan



Neue Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Seit Beginn des Jahres haben St. Jacobi und St. Johannis eine Gemeindegemeinsam.

Darum haben sich die Bürozeiten geändert: Montag 16 bis 17 Uhr, Donnerstag 17 bis 19 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr.

Der Vorteil ist: Frau Schlesinger ist in der einen wie der anderen Gemeinde erreichbar.

Beachten Sie dazu die entsprechenden Öffnungszeiten auf der letzten Seite.



Thementage

Aufbruch – unter diesem Motto begann die Neugestaltung von St. Johannis. Die Kirche wurde für geistliches Leben, Kultur und Gastfreundschaft instand gesetzt. Hier werden zukünftig die Schwerpunkte der Arbeit liegen.

Aufbrüche in ganz anderer Weise ergaben sich in den letzten nun fast zwei Jahren: Corona hat viele vertraute Lebensentwürfe aufgebrochen. Neben der Trauer über Krankheit und Tod traten auch die Einschränkungen im gesellschaftlichen Leben. Mit weitreichenden Folgen für Schulen, Kunst, Kultur und viele Gewerbe. Noch überschauen wir die Folgen nicht in Gänze. Gleichzeitig gewannen digitale und soziale Medien größere Bedeutung. Hierhin verlagerten sich viele Aktivitäten und Energien. Hier wurde manche Chance genutzt.

Die ersten Thementage haben wir daher »Aufbrüche« genannt. Sie sind eine lockere Folge von Veranstaltungen. Mit anderen Kulturschaffenden wollen wir hier und an anderen Orten diesen Themen nachspüren. Thematische Stadtführungen befinden sich ebenso darunter wie die Eröffnung der Stummfilmtage mit einem »Stummfilm mit Orgel«, Gottesdienste mit der Uraufführung »De laude« durch den Göttinger Knabenchor und am Ostermontag mit Tanz durch das Tanzzentrum. Ab Ostern wird die Kirche wieder geöffnet sein, dann mit Bildern von Hiltrud Fritze und Katrin Benary.

Am 23. April erwartet uns dann eine Tanzinstallation »Dis-Tanz 9.0« mit dem Ensemble »art la danse«, den »stillen hunden«, dem Göttinger Barockorchester und Henning Vater (Geige). Um 19 Uhr folgt ein Gespräch mit Kultur- und Kunstschaffenden, Kulturpolitik und Kulturförderenden zur gegenwärtigen Lage der Kultur.

Das ganze Programm entnehmen Sie bitte den aktuellen Hinweisen auf unserer Homepage.

Ein Tweet von ...

»Ich studiere Theologie und engagiere mich als Aushilfsküster und KV-Mitglied an St. Johannis. Bin viel unterwegs in Jugendkirche und anderen Projekten.«



Mika Dankert
von 2017 bis 2018 im
Freiwilligen Sozialen Jahr
(FSJ) an St. Johannis und
der ESG

Dienstag, 12. April

18 Uhr *St. Albani*
Passionsandacht
Pastorin Ohlemacher

19.30 Uhr *St. Jacobi*
»Die sieben Worte Jesu am Kreuz«
Meditation über das sechste Wort

Mittwoch, 13. April

18 Uhr *St. Albani*
Passionsandacht
Pastorin Ohlemacher

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
J. S. Bach: Johannes-Passion
Pastor i. R. Schmidt

Donnerstag, 14. April Gründonnerstag

17 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Wackernagel

18 Uhr *St. Albani*
Tischabendmahl in der Kirche
Pastor Hauschild,
Pastorin Ohlemacher

19 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius,
Pastor Bence

19 Uhr *St. Johannis*
Andacht
Pastor Schridde

Freitag, 15. April Karfreitag

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Pastor Hauschild und Kantorei

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
»Die sieben Worte Jesu am
Kreuz: Das letzte Wort«
Pastor i. R. Dettke, Pastor Bence

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
mit Allgemeiner Beichte
Pastorin Dr. Ernst



Szene aus dem Stummfilm
»Der letzte Mann«

Kino und Orgel

Am 24. März werden die Göttinger Stummfilmtage mit ganz großem Kino in der St. Johanniskirche eröffnet. Ganz groß deshalb, weil der Film auf großer Leinwand in der Kirche gezeigt wird und die Musik auf der großen Orgel live gespielt wird. Kantor Bernd Eberhardt improvisiert über den Stummfilm-Klassiker »Der letzte Mann« von Friedrich Wilhelm Murnau (1888–1931).

»Der letzte Mann« gilt als Höhepunkt des deutschen Stummfilms: Murnau und sein Kameramann Carl Freund setzten hier nicht nur die Bilder, sondern auch die Kamera in Bewegung. Die »entfesselte Kamera« revolutionierte die filmischen Ausdrucksmittel. Regisseur, Kameramann und Hauptdarsteller wurden weltberühmt.

Die Veranstaltung ist auch Teil der Thementage »Aufbrüche« in St. Johannis. Der großartige Film zeigt nämlich wie kaum ein anderer, wie sehr Beruf und Kleidung Teil der Menschenwürde sind und wie persönliche Brüche auch zu neuen Wendungen im Leben führen können.

Karten gibt es an der Abendkasse (bitte beachten Sie die aktuellen Hygieneschutzbedingungen). Weitere Informationen unter <https://lumiere-melies.de> und www.stadtkantorei.de.

Donnerstag, 24. März, 19 Uhr: Stummfilm »Der letzte Mann« von Friedrich Wilhelm Murnau mit Musik von Bernd Eberhardt (Orgel)



Clemens C. Löschmann

Die schöne Magelone

Der Tenor Clemens C. Löschmann ist ein in Göttingen gern gesehener (und gehörter) Gast. Seine Interpretationen in oratorischen Werken, insbesondere seine Ausführung der Evangelisten-Partien in den Bach-Passionen, haben seine internationale Bekanntheit begründet. Schon seit einiger Zeit planen die beiden Musiker Löschmann und Eberhardt, sich mit Johannes Brahms' Vertonung der Romanzen »Die schöne Magelone« zu beschäftigen. Aus der Not wurde hier eine Tugend: Wenn bedingt durch die Pandemie groß besetzte Werke schwer zu planen sind, kann ein Liederabend eine schöne Alternative sein.

Samstag, 7. Mai, 18 Uhr: Johannes Brahms:
»Magelone-Lieder« für eine Singstimme und Klavier, op. 33
Clemens C. Löschmann (Tenor); Bernd Eberhardt (Klavier)



Auf Wiedersehen!

Ich erlebe immer wieder, wie einschneidend ein 18. Geburtstag und damit die Volljährigkeit sein kann: Sie ist ein guter Zeitpunkt zu gucken, wo man sich in Zukunft sieht und auch, um innezuhalten und zu schauen, was einen geprägt hat. Nun ist meine Volljährigkeit im Kirchenvorstand St. Johannis gekommen. Über 18 Jahre lang war ich Mitglied und zuletzt auch Vorsitzende. Im Oktober 2003 wurde ich ausgerechnet an meinem Geburtstag in den Kirchenvorstand berufen. Damals konnte ich nicht so ganz einschätzen, ob es ein gutes »Geschenk« war oder eines, das man lieber nicht auf dem Gabentisch haben möchte.



Hildgund Broda

Nach 18 Jahren kann ich sagen: beides. Es gab wundervolle Ereignisse und Begegnungen, tolle Feiern, festliche Gottesdienste und als ganz besonderes Erlebnis die Einweihung unserer wunderschön renovierten Kirche. Aber es gab auch viel Schatten: etwa der Brand des Nordturms, eine sehr lange Vakanzzeit, schwierigste Personalangelegenheiten. Und immer wieder langwierige Bauarbeiten: Kirchturm, Kirchendach, Altarraum und Kirchenschiff. Allein zur Innenrenovierung wurden E-Mails in vierstelliger Anzahl verfasst. Alle mussten gelesen, bearbeitet und beantwortet werden. Das kostete viel Zeit und ließ wenig Spielraum für andere Dinge.

In die Zeit meiner Kirchenvorstandstätigkeit fällt auch die Gründung einer Familie. Und ich bin berufstätig geworden. Als Vollzeitlehrerin unter Coronabedingungen zu arbeiten ist herausfordernd. Dazu dann Familie und Freundschaften zu gestalten, das braucht Zeit, einen freien Kopf und Energie. Und dann gibt es da ja noch den Kirchenkreis, in dessen Vorstand ich gerne arbeite. Auch seine Projekte brauchen Zeit und Ideen.

Nach Rücksprache mit meiner Familie habe ich mich deshalb entschlossen, mein Amt als Kirchenvorsteherin niederzulegen und die Verantwortung für diese Kirche und die Gemeinde in andere Hände zu legen. Die weitgehende Fertigstellung der Bauarbeiten ist ein guter Zeitpunkt für einen Abschied. Aber ich bleibe der Gemeinde verbunden: durch die Musik und meine Tätigkeit auf Kirchenkreisebene. Und wer weiß, vielleicht komme ich ja irgendwann mal wieder, wenn die Kinder aus dem Haus sind.

Ich wünsche dem Kirchenvorstand gutes Gelingen seiner Arbeit in dieser wunderbaren Kirche und der facettenreichen Gemeinde und dabei Gottes reichen Segen.

Ganz herzliche Grüße, Ihre

Hildgund Broda

11 Uhr *St. Johannis*
Musikalischer Abendmahlsgottesdienst

Superintendent Dr. Uhlhorn
Harnisch-Ensemble

15 Uhr *St. Jacobi*
Musikalische Andacht

zur Todesstunde Jesu
Pastor Bence,
Kammerchor St. Jacobi,
Kantor Kordes

15 Uhr *Thomas*

Predigtgottesdienst
zur Sterbestunde Jesu
Pastor Wackernagel

Samstag, 16. April
Karsamstag

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Andacht zur Grablegung

Pastor Bence

23 Uhr *St. Jacobi*
Osternachtgottesdienst

Pastor Bence

Sonntag, 17. April
Ostersonntag

6 Uhr *St. Nikolai*
Osterfrühgottesdienst

Prof. Florian Wilk, Pastor Schridde

9.30 Uhr *Thomas*

Festgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*

Festgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*

Festgottesdienst
mit Abendmahl
Pastorin Ohlemacher

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst

Pastor Bence, Pastor i. R. Dettke

11 Uhr *St. Johannis*

Festgottesdienst
Pastor Schridde
Mitglieder der Göttinger Stadtkantorei

11 Uhr *St. Marien*

Festgottesdienst
mit Abendmahl »to go«
Pastor Wackernagel

Neu im alten Zuhause



Pastorin Dr. Christina Ernst

Mich verbinden viele schöne Erinnerungen mit Göttingen. Neun Jahre verbrachte ich hier während des Theologiestudiums und meiner Promotion über »Social Media und was die Theologie zu medienethischen Fragen beitragen kann«. Danach zog ich weiter: Vikariat in Celle, erste Pfarrstelle in Twistringen, persönliche Referentin der Präses und des Präsidiums der EKD-Synode in Hannover. Nun freue ich mich, wieder nach Göttingen zurückzukehren. Einige Freundschaften von damals sind geblieben. Ich habe charakteristische Pflastersteine auf dem Bahnhofsvorplatz wiedergefunden, kann also altbekannte Wege neu gehen.

Seit Januar bin ich Pastorin im »Forum Kirche und Diakonie«. Es ist eine durch die Landeskirche neu geschaffene Stelle an einem Ort, der gerade entsteht: Das Miteinander von Kirche und Diakonie und die Vernetzung verschiedener Partnerinnen und Partner sind Anliegen des Forums und meiner Projektstelle. So erhält das Forum einen spirituellen Ort und das diakonische Profil der St. Marienkirche wird gestärkt.

Eine Wohngruppe der Christophorus-Diakonie ist bereits da, das Evangelische Studienhaus Göttingen zieht gerade ein, die Evangelische Familienbildungsstätte und verschiedene Einrichtungen des Diakonieverbandes haben bereits ihre Arbeit aufgenommen. Bald wird auch eine Krebsberatungsstelle hinzukommen. Noch versperren einige Bauzäune künftige Hauptwege. Manches im Haus muss provisorisch gelöst werden.

Schon in den ersten Wochen habe ich viele inspirierende Begegnungen gehabt. Gemeinschaft, Dynamik und Aufbruch sind hier spürbar. Ich freue mich darauf, hier als Pastorin zu arbeiten – als Seelsorgerin, Netzwerkerin, Managerin, als Beobachterin und Lernende. Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen in der Stadt, auf Instagram (@christina.auf.der.spur) oder in der Kletterhalle, sicherlich am Forum und in der St. Marienkirche. Eine Gelegenheit bietet sich etwa bei meinem Einführungsgottesdienst am 20. März, um 16 Uhr.

Dr. Christina Ernst



Gottesdienste um 16 und um 18.30 Uhr in der St. Michaelkirche, Turmstraße



Gut für Mensch und Biene

Die St. Mariengemeinde beteiligt sich dieses Jahr am neu gestarteten Projekt »BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden« (BiCK) der Landeskirche Hannovers. Durch BiCK können Kirchengemeinden Natur- und Artenschutz aktiv in die Gemeindearbeit einbinden. Wir sind froh, Teil dieses Projekts geworden zu sein. Direkt im Eingangsbereich zum Gemeindehaus konnten wir auf einer versiegelten Fläche vier Hochbeete aufstellen. Sie sind so etwas wie eine Visitenkarte für unser Bemühen, das Gelände rund um St. Marien ökologisch vielfältig zu gestalten.



Kräuterhochbeete für ökologische Vielfalt

In den Beeten haben wir einen Schwerpunkt auf Kräuter gelegt, die als Tee- und Gewürzpflanzen dienen können wie Salbei, Minze, Zitronenverbene, außerdem auf Duft- und Gewürzpflanzen wie Borretsch, Rosmarin, Bohnenkraut und Dost. Dadurch bieten wir einerseits den Wildbienen Nahrung. Andererseits gehen wir durch die Staudenauswahl auf die Bedürfnisse der Demenzgruppe ein, die den Vorplatz vor dem Gemeindehaus verstärkt als Aufenthaltsort nutzen möchte. Tradierte Kräuter mit vertrauten Düften sollen die Menschen der Demenzgruppe motivieren, sich an Pflege und Nutzung des Hochbeets zu beteiligen, deren Höhe die Arbeit auch im Sitzen ermöglicht. Das Kirchenkaffee und der Seniorenkreis können die Kräuter ebenfalls zur Teebereitung nutzen.

Die Kräuter stammen aus regionaler Herkunft und größtenteils aus einer Staudengärtnerei mit biologisch-dynamisch nachhaltiger Anbauweise. Da das Angebot dort sehr verführerisch war, haben wir so viele Stauden bestellt, dass es auch noch für die Anlage zweier kleiner Beete im Küstergarten reichte. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.marienkirche.de.

Dr. Anette Gräff

Montag, 18. April Ostermontag

10 Uhr *St. Albani*
Gottesdienst für Groß und Klein
anschließend Ostereiersuche
Diakon Ziehe mit Konfirmanden

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Prof. Dietz Lange

11 Uhr *St. Johannis*
Festgottesdienst
mit Tanzaufführung
Pastor Schridde, Kantor Eberhardt,
Tanzzentrum Ulrike Grell

18 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Dr. Wilke, Pastor Bence

Mittwoch, 20. April

17 Uhr *St. Johannis*
»Alltag leben«: Organspende
Prof. Alfred Simon, Dagmar
Freudenberg, Simone Weill,
Pastor Schridde
(verlegt vom 23. Februar)

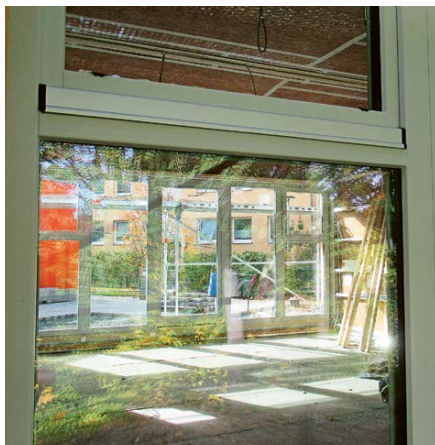
18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
J. S. Bach: Oster-Oratorium
Pastor i. R. Schmidt

Freitag, 22. April

18 Uhr *St. Jacobi*
5. Bach-Tage
J. S. Bach: Osterkantaten »Bleib bei
uns, denn es will Abend werden«
BWV 6, »Am Abend aber desselbi-
gen Sabbats« BWV 42
Kantorei St. Jacobi, Anna Nesyba,
Sopran; Rebekka Stolz, Alt;
Clemens Löschmann, Tenor;
Gotthold Schwarz, Bass;
Barockorchester L'arco

Samstag, 23. April

18 Uhr *St. Jacobi*
5. Bach-Tage
J. S. Bach: Osterkantaten »Du Hirte,
Israel, höre« BWV 104, »Wer da
gläubet und getauft wird« BWV 37,
»Wahrlich, wahrlich, ich sage Euch«
BWV 86
Ausführende wie am 22. April

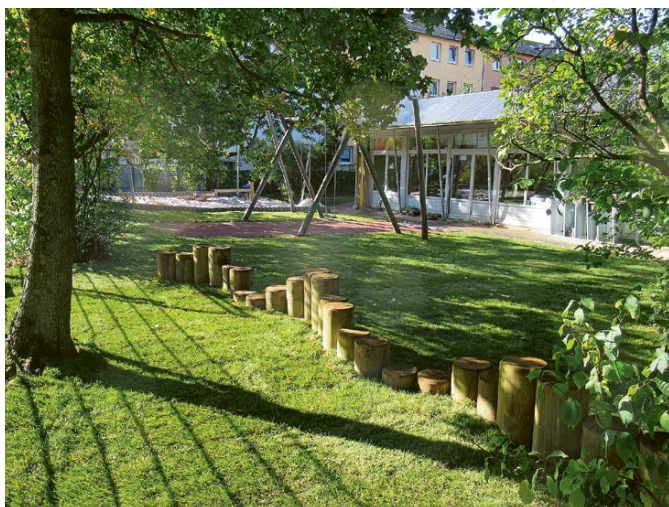


Wiedereinzug des Kindergartens

Fast zwei Jahre war die Thomas-Kita in das Ausweichquartier im Jochen-Klepper-Haus in Weende ausgelagert. Im Frühjahr zieht die Einrichtung nun in das erweiterte und sanierte Gebäude zurück. Im Anbau befinden sich eine Mensa, ein weiterer Therapieraum und eine neue Küche, denn schließlich wird hier täglich für knapp 70 Kinder frisch gekocht. Im Bestandsgebäude hat sich die Aufenthaltsqualität im Untergeschoss durch das Einsetzen größerer Fenster erheblich verbessert.

Das Außengelände wurde ebenfalls ganz neu gestaltet und enthält viele neue Spielgeräte. So freuen wir uns, dass die Kinder hier bald wieder das Gelände mit Leben erfüllen.

Doris Deppe, Kirchenvorsteherin



Bitte beachten Sie für das weitere Angebot der Gemeinden St. Marien und Thomas das zweimonatlich erscheinende Gemeindeblatt:

Der Leine
blick Göttingen

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Marien und Thomas



Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

In den knapp sieben Wochen vor Ostern zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag, also vom 2. März bis 16. April, besinnen wir uns der christlichen Tradition und üben Verzicht. Die Fastenzeit lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen. Klimafasten geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu entdecken.

In diesem Jahr dreht es sich um eines unserer Grundbedürfnisse: unsere Nahrung. Nehmen Sie doch auch einmal Ihre Gewohnheiten in den Blick: vom Acker auf den Teller. Woher kommen die Lebensmittel und wie werden sie dort produziert? Wie sind die Lebensmittel verpackt und was passiert damit? Wie kann energiesparende Zubereitung gelingen? Geht es fleischarm, vegetarisch oder vegan? Es gibt viel zu entdecken. Jede Woche widmet sich einem speziellen Thema. Eine Klimafastenbrochure begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Mehr Informationen zur Klimafastenaktion gibt es unter www.klimafasten.de.



»So viel du brauchst ...«:
Die ökumenische Klimafastenaktion 2022

Doris Deppe, Kirchenvorsteherin

ANZEIGE



Reinhäuser Landstr. 14
37083 Göttingen
Tel. (0551) 3708 3596
info@versorgungsrecht-goettingen.de
www.versorgungsrecht-goettingen.de

Peter Schulz

Rentenberater und Rechtsbeistand

Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater und Vertreter auf den Gebieten:

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren

16, 16.45, 17.30 Uhr *St. Johannis*
Dis-Tanz 9.0

Tanzinstallation »Dis-Tanz 9.0« mit dem Ensemble »art la danse«, den »stillen Hunden«, dem Göttinger Barockorchester und Henning Vater (Geige)
Eintritt 10 Euro

19 Uhr *St. Johannis*
AUFBRUCH

Kultur in Zeiten der Pandemie
Ein Gespräch mit Kultur- und Kunstschaffenden, Kulturpolitik und Kulturfördernden

Sonntag, 24. April
Quasimodogeniti

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Hobuß

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Superintendent Dr. Uhlhorn

19 Uhr *St. Johannis*
AUFBRUCH
Kultur gegen Corona
Tanzperformance mit »art la danse«

Mittwoch, 27. April

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
H. Schütz: Auferstehungshistorie
Pastor i. R. Schmidt

Freitag, 29. April

18 Uhr *St. Jacobi*
Freitagsmusik
J. S. Bach, Große Orgelwerke 4:
Toccata, Adagio und Fuge C-Dur
BWV 564 u. a.
Stefan Kordes



Samstag, 30. April

10 Uhr *St. Albani, Gemeindehaus*
Spirit, Spiel und Spaß

Kinderaktion für 9- bis 13-Jährige
Christine Schröder-Schetelig

18 Uhr *St. Albani*

Geistliche Abendmusik

Streichquartett des GSO
unter Leitung von Thomas Scholz

Sonntag, 1. Mai

Misericordias Domini

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst

Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*

Vorstellungsgottesdienst

Pastor Hauschild mit Konfirmanden

10 Uhr *St. Jacobi*

Sing-along-Gottesdienst

mit Chorsätzen von G. F. Händel
Pastor Bence

10 Uhr *St. Marien*

**Predigtgottesdienst zur Woche
des Lebens**

Pastorin Dr. Ernst, Pastor Wacker-
nagel, anschließend Kirchenkaffee

11 Uhr *St. Johannis*

**Ökumenischer Gottesdienst zum
Tag der Arbeit**

Pastor Schridde
Laura Bekierman (KDA),
Dr. Timo Freudenberger (KAB)

18 Uhr *St. Jacobi*

»Schweige und höre«

Abendgottesdienst nach der Liturgie
aus Taizé

Mittwoch, 4. Mai

18 Uhr *St. Johannis*

Bedeutende Kirchenmusik

D. Buxtehude: Osterkantaten
Pastor i. R. Schmidt

19.45 Uhr *StartRaum*

Work-Life-Spirit

Glaube im wissenschaftlichen
Arbeitsalltag
Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Detering
Friedrichstr. 3-4

St. Jacobi

10.00 Uhr: Sing-along

St. Johannis

10.00 Uhr: Predigtgottesdienst

St. Marien

10.00 Uhr: Predigtgottesdienst

18.00 Uhr: Abendgottesdienst

19.45 Uhr: Work-Life-Spirit

10.00 Uhr: Sing-along

Thomas

10.00 Uhr: Predigtgottesdienst

18.00 Uhr: Abendgottesdienst

10.00 Uhr: Predigtgottesdienst

18.00 Uhr: Abendgottesdienst

10.00 Uhr: Predigtgottesdienst

18.00 Uhr: Abendgottesdienst

10.00 Uhr: Predigtgottesdienst

18.00 Uhr: Abendgottesdienst

19.45 Uhr: Work-Life-Spirit

Wir stehen Ihnen bei
seit über 100 Jahren

PFENNIG
BESTATTUNGEN

*Wir geben Ihrer Trauer
Raum und Zeit*



Telefon: 0551 - 57497

Burgstraße 25 | 37073 Göttingen

www.pfennig-bestattungen.de

KG am Eichendorffplatz

Physiotherapie

Sabine Giffhorn
Franziska Jünemann
Shephali Rusteberg



Pütterweg 6 37085 Göttingen Tel.: 0551/485464
www.kg-physiotherapie-goettingen.de

NOVIS[®]
BESTATTUNGEN

Fürsorge • Vorsorge • Vertrauen

Göttingen, Kurze Str. 6A
novis-goettingen.de

Tel.: 53 11 715

Seit über 60 Jahren

GÜNTHER
BESTATTUNGEN



Pfalz-Grona-Breite 86
37081 Göttingen

24 Stunden dienstbereit
Tel.: 05 51 / 50 48 30

doch mit dem Tod der Anderen muß man leben...
M. Kaleko

Trauercafé

14-tägig im Café

Pro Seniore Residenz Posthof



Anmeldung und Info unter

0551-57497

www.trauercafe-goettingen.de

Die Teilnahme ist kostenlos.
Wir laden herzlich ein!



centrum krankengymnastik
sportphysiotherapie, massage und lymphödemtherapie

jörg weitemeyer

Unser Leistungsspektrum:

- Physikalische Therapie
- Sportphysiotherapie
- Manuelle Lymphdrainage / KPE
- Allgemeine Physiotherapie
- Manuelle Therapie / Krankengymnastik
- Elektro- und Reizstromtherapie
- Thermo- und Kryotherapie
- Extension und Traktion
- Marnitz-Therapie
- Massagen
- Kinesio-Taping

Nikolausberger Weg 33 • 37073 Göttingen
Telefon: 0551 - 54015
Tiefgarage vorhanden!

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns

† **Pietàt** †
BESTATTUNGEN

SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT

Hilfe zu jeder Zeit

☎ 0551 - 5312315

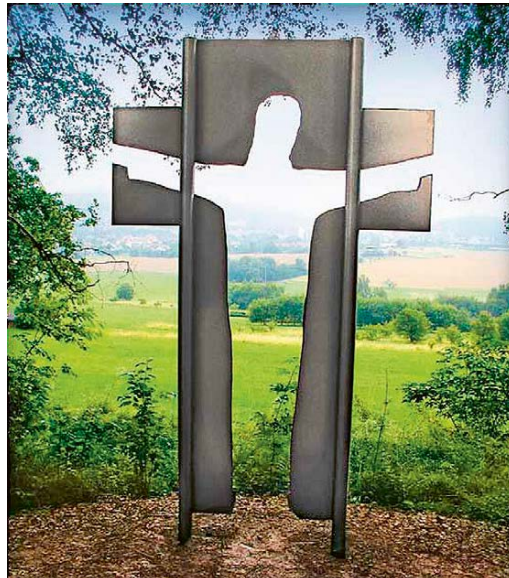
Weender Landstr. 68 • 37075 Göttingen
www.pietaet-bestattungen.com





Fasten als Tischgemeinschaft

In dem kürzlich erschienenen gesellschaftskritischen Kinofilm »Don't Look Up« entdecken Astronomen einen Kometen, der die Erde in einem halben Jahr mit hundertprozentiger Sicherheit auslöschen wird. Wissenschaftler warnen, jedoch erfolglos: Politik und Social Media missbrauchen und verharmlosen ihre Botschaft. Der Film ist eine monumentale Allegorie für unsere eigene bedrohte Situation, die gleichwohl von vielen abgestritten wird. Am Abend der unvermeidbaren Katastrophe kommen die Hauptdarsteller mit geliebten Menschen, Familienmitgliedern und engsten Freunden,



Skulptur des Tübinger Künstlers Martin Burchard

zusammen. Sie vergeben einander und verbringen die verbleibende Zeit bei einem letzten Mahl. Sich in Gemeinschaft zu Tisch zu setzen als der höchste Wert im Leben – dieser Gedanke hat mich tief bewegt.

Die Fastenzeit bietet die Möglichkeit, uns auf die Katastrophe »Kreuzigung« vorzubereiten, in der Gott selbst mit der Schöpfung leidet und stirbt. Doch der christliche Glaube sieht hinter der Apokalypse den neuen, heute noch unvorstellbaren Anfang. Unsere Beziehung zu Gott bringt uns nicht nur mit ihm in Gemeinschaft, sondern auch mit allen Betenden – über räumliche und zeitliche Distanzen hinweg. Mein Gebet steht nie für sich, es schließt sich der Gemeinschaft der Betenden an. Auch wenn wir fasten, fasten wir in Gemeinschaft. Die jährlich organisierten Aktionen, zum Beispiel »Sieben Wochen ohne« oder »Klimafasten«, geben uns Orientierung. So wird unser Bestreben nach einem bewussteren, achtsameren Leben von einer unsichtbaren, jedoch kräftigen Kommunität unterstützt.

Jesus beginnt sein öffentliches Wirken mit folgenden Worten: »Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!« (Mt 4,17). Dieser Satz begleitet meine bevorstehende Fastenzeit. Er zeigt mir, dass sie kein Rückzug, kein einsames geistliches Ringen ist. Ich faste, weil Jesus mir bereits seine festliche Gemeinschaft hat zuteilwerden lassen. Ich tue Buße, indem ich von meinen vielfältigen betäubenden Ängsten und Gewohnheiten Abschied nehme, meinen Blick aufhebe und mich für die Anderen bereitstelle. Das Himmelreich ist bereits in meinem Blickfeld erschienen und wird mein Leben unvermeidbar treffen: Es ist Zeit, mich mit denen zu Tisch zu setzen, die für mich wirklich wichtig sind.

Pastor Áron Bence

Freitag, 6. Mai

18 Uhr
Freitagsmusik

St. Jacobi

Samstag, 7. Mai

17 Uhr
Evensong

St. Johannis

Kinderchor der Göttinger Stadtkantorei, Leitung Carolin Hlusiak

18 Uhr
Liederabend

St. Johannis

J. Brahms: Die schöne Magelone
Clemens C. Löschmann, Tenor;
Bernd Eberhardt, Klavier

Sonntag, 8. Mai Jubiläum

9 Uhr
Konfirmationsgottesdienst
Pastor Wackernagel

Thomas

10 Uhr
Predigtgottesdienst
Prädikantin Schoubye

Corvinus

10 Uhr
Gottesdienst für Groß und Klein
Pastorin Ohlemacher

St. Albani

10 Uhr
Predigtgottesdienst
Pastor i. R. Tiedemann

St. Jacobi

11 Uhr
Taufgottesdienst
Pastor Schridde
anschließend Eröffnung der
Ausstellung »Bruchlinien«

St. Johannis

11 Uhr
Konfirmationsgottesdienst
Pastor Wackernagel

Thomas

12.15 Uhr
Ausstellungseröffnung
»Bruchlinien«, Bilder von
Hiltrud Fritze und Katrin Benary

St. Johannis

Mittwoch, 11. Mai

18 Uhr
Bedeutende Kirchenmusik

St. Johannis

M. Reger: Choralkantaten
Pastor i. R. Schmidt

Einsamkeit in der Pandemie



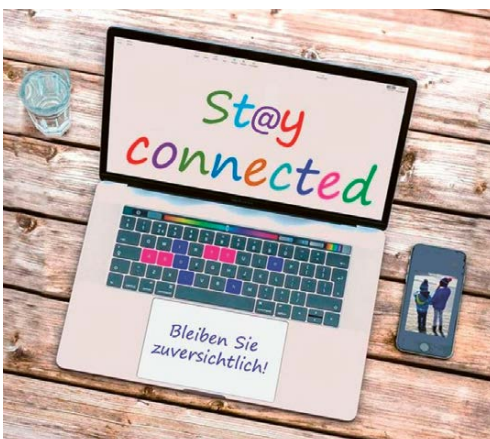
Etwa 26 Prozent der Mitglieder der beiden großen christlichen Kirchen sind über 65 Jahre alt. Vonseiten des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurden Studien über die Auswirkungen der Pandemie auf das Einsamkeitserleben in Auftrag gegeben. Diese zeigten: Bereits in der ersten Coronawelle lag die Einsamkeitsrate der Menschen im Alter von 46 bis 90 Jahren etwa 1,5-mal höher als in den Vorjahren. Einsamkeit wird definiert als eine wahrgenommene Diskrepanz zwischen den gewünschten und den tatsächlichen sozialen Beziehungen. Sozialen Kontakten kommt nun eine wachsende Bedeutung zu. Für viele ist das Vertrauen in die eigene Nachbarschaft in der Pandemie gestiegen. Auch Lebenserfahrung trägt zu einer besseren Bewältigung bei.

Etwa ein Viertel der hochaltrigen Menschen ist online und kann über Veränderungen in der eigenen Nutzung des Internets berichten. Online-Angebote in den Gemeinden sind also von großer Bedeutung. Da jedoch die Digitalisierung unaufhaltsam voranschreitet und große Teile unserer Existenz in virtuelle Räume verlagert werden, ist es notwendig, die Kirche als vor Ort erfahrbare Institution zu bewahren. Unsere Gottesdienste und Angebote in der Gemeinde werden von vielen älteren Menschen besucht, die gern die Gelegenheit zu einem Gespräch ergreifen. Dies zeigt, wie wichtig es ist, dass Gottesdienste im Wohnviertel verlässlich und regelmäßig stattfinden.

Es gibt aber auch einige Möglichkeiten, sich digital an unserem Gemeindeleben zu beteiligen, beispielsweise bei der Bibelarbeit als »Zoom-Treffen«. Weitere Infos dazu finden Sie auch auf der Webseite von »nebenan.de«.

Bleiben Sie zuversichtlich!

Dr. Manfred Koller, Kirchenvorsteher





Braucht Deutschland die Forstwirtschaft?

Vortrag von Prof. Dr. Dirk Jaeger

17. März, 19.30 Uhr, in der Corvinuskirche, Grotefeldstraße



Holzernte mit schwerem Gerät

Rund ein Drittel der Landesfläche von Deutschland ist bewaldet. Wir nutzen den Wald als Erholungsraum und für sportliche Aktivitäten. Die Holzernte wird oftmals skeptisch gesehen, besonders wenn schwere Maschinen eingesetzt werden, die ihre Spuren hinterlassen. Mögliche Auswirkungen des Klimawandels haben zu großflächigem Absterben von Fichtenwäldern geführt.

Brauchen wir eine Forstwirtschaft, die unsere Wälder an die Bedürfnisse von morgen anpasst? Gibt es Gründe, die ein aktives Managen von Wald-ökosystemen rechtfertigen? In dem Vortrag werden diese Fragen angesprochen und versucht, sie aus Sicht eines Forstwissenschaftlers und Kleinwaldbesitzers zu beantworten.

Andacht mit dem Grieg Quartett

12. März 2022, 18 Uhr, in der Corvinuskirche

1785 erreichte Joseph Haydn ein besonderer Auftrag: Er sollte eine Passionsmusik über die »Sieben letzten Worte Jesu am Kreuz« schreiben – für großes Orchester. Dieses Werk, das bald zu seinen populärsten Kompositionen gehören sollte, reduzierte er zwei Jahre später für Streichquartett und ermöglichte so eine noch größere Verbreitung des Werkes auch in kleinen Kirchen. Später bekannte er »die Aufgabe, sieben Adagios ... aufeinander folgen zu lassen, ohne den Zuhörer zu ermüden« sei »keine von den leichtesten«. Entstanden sind Meditationen mit einem großen Gefühlsspektrum vom Leiden und Schmerz bis hin zu Trost und Heilsgewissheit. Die Themen können direkt mit den (lateinischen) Worten Jesu unterlegt werden und sprechen so direkt zum Hörer ohne der Worte zu bedürfen.



Das Grieg Quartett aus Leipzig

Freitag, 13. Mai

18 Uhr

St. Jacobi

Freitagsmusik

F. Liszt: Fantasie und Fuge über »Ad nos, ad salutarem undam« Stefan Kordes

18 Uhr

St. Paulus

Ökumenische Vesper

Samstag, 14. Mai

8.30 Uhr

St. Johannis

Orgelkonzert am Morgen

»Good morning George« Bernd Eberhardt, Orgel

14 und 16 Uhr

St. Albani

Konfirmationsgottesdienst

Pastor Hauschild

18 Uhr

St. Albani

Geistliche Abendmusik

Trio d'Anches: Matthias Weiß, Oboe; Manfred Hadaschik, Klarinette; Ömür Kazil, Fagott
geistliche Leitung: Pastor i. R. Stiens

19 Uhr

St. Johannis

Belshazzar

Oratorium von G. F. Händel
Concerto Köln; NDR Vokalensemble

Sonntag, 15. Mai

Kantate

10 Uhr

Corvinus

Predigtgottesdienst

Pastorin Well

10 Uhr

St. Albani

Konfirmationsgottesdienst

Pastor Hauschild

10 Uhr

St. Jacobi

Predigtgottesdienst

Pastor i. R. Dettke

10 Uhr

St. Marien

Predigtgottesdienst

Prof. Dietz Lange

11 Uhr

St. Johannis

Predigtgottesdienst

Superintendent Dr. Uhlhorn



Köstliche Vielfalt

– an jedem Tag frisch zubereitet.

www.cronundlanz.de

Ob feine Torten, Teegebäck, Pralinen oder Baumkuchen – unsere exquisiten Produkte können Sie jeden Tag ganz bewusst genießen. Erleben Sie den entscheidenden Unterschied, nach traditionellen Rezepten und mit handwerklicher Sorgfalt gefertigt.

Weender Str. 25 (Innenstadt) · 37073 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 710

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) · 37075 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 712



verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.
Alles, was nötig ist.
Einfach alles.
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*

Bestattungshaus **BENSTEM**

Seit mehr als 100 Jahren

Rote Straße 32, 37073 Göttingen

Telefon: (05 51) 54 78 00 – www.bestattungshaus-benstem.de



NEU: das E-Rezept

Vertraut: das Gesicht Ihrer Apotheke.

Sie bestellen – wir liefern! Kostenfrei und in ganz Göttingen

-  **Per Telefon** 0551 / 6 50 21
-  **Per Fax** 0551 / 63 34 67
-  **Per Mail** adler-apotheke-goettingen@t-online.de
-  **und über** www.adler-apotheke-goettingen.de

Ebenfalls über diverse Apps
ApothekenApp • callmyApo • Deine Apotheke

Kooperation mit Onlineärzten
zavamed.com • fernarzt.com

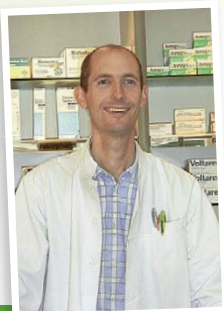


GUTSCHEIN

**20 %
Rabatt**

auf ein Produkt* Ihrer Wahl.

*Aus unserem Sortiment. Nicht auf verschreibungspflichtige Arzneimittel und nicht kombinierbar mit anderen Vorteilsangeboten! Einlösbar in Ihrer Adler-Apotheke Göttingen.



Apotheker Christian Müller
Königsallee 66 • 37081 Göttingen
Tel.: 0551 / 6 50 21 • Fax: 0551 / 63 34 67

adler-apotheke-goettingen@t-online.de
www.adler-apotheke-goettingen.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 8.00-18.30 Uhr
Samstag: 8.00-13.00 Uhr



EVANGELISCHES STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM



Menschenwürde und Gemeinschaft

»Ich kam zurück aus dem Garten, wo ich Stiefmütterchen auf meinem Beetabschnitt gepflanzt hatte. Da winkte mir jemand aus der Bibliothek zu. Ich konnte gar nicht genau erkennen, wer es war, aber ich winkte zurück. Und plötzlich winkte noch wer und noch wer. Mein Herz machte einen Sprung vor Freude, weil ich mich so richtig geborgen und zu Hause fühlte.«

Darum geht es: ein individueller Mensch mit eigenen Interessen und Gewohnheiten sein zu dürfen, der aber auch Teil einer Gemeinschaft ist, die ihm Trost und Rückhalt gibt.

Das ist Diakonie, die die Würde des Einzelnen achtet, aber auch das Angebot von Gemeinschaft macht, die jeder nach seinem Geschmack und in dem ihm passenden Ausmaß nutzen kann.

Petra Obanor, Stiftsdirektorin



Wohnen und Leben im Alter - Pflege seit 1872

ALTENPFLEGEHEIM ALT-BETHLEHEM
Obere Karspüle 24 - 26 | Göttingen
37073 Göttingen · Tel: (0551) 4 99 49 - 0
www.altbethlehem.de

FEIERABENDHAUS
Merkelstraße 2 | Göttingen
37085 Göttingen · Tel: (0551) 48 85 - 0
www.feierabendhaus.com

STIFT AM KLAUSBERG
Habichtsweg 55 | Göttingen
37075 Göttingen · Tel: (0551) 20 98 - 0
www.stiftamklausberg.de

ZENTRUM FÜR ÄLTERE MENSCHEN
Martin-Luther Str. 16 | Göttingen
37081 Göttingen · Tel: (0551) 99 88 90
www.zentrum-fuer-aeltere-menschen.de

Stationäre Pflege · Kurzzeitpflege · Servicewohnen
Pflegehotel · Ambulante Dienste · Therapie

Mittwoch, 18. Mai

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik

W. A. Mozart: Krönungsmesse
Pastor i. R. Schmidt

Donnerstag, 19. Mai

19 Uhr *St. Johannis*
Galakonzert

im Rahmen der Händel-Festspiele
FestspielOrchester Göttingen

Freitag, 20. Mai

8.30 Uhr *St. Johannis*
Turmmusik

»Good morning George«
mit den Göttinger Stadtpfeifern

18 Uhr *St. Jacobi*
Freitagsmusik

im Rahmen von Vox organi

Samstag, 21. Mai

19.45 Uhr *St. Johannis*
Konzert »Kulturkirche Klassik«

Göttinger Symphonieorchester

Sonntag, 22. Mai

Rogate

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst

Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst

Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst

Pastor Bence

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Taufgottesdienst

Pastor Schridde

Mittwoch, 25. Mai

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik

J. S. Bach: Himmelfahrtsoratorien
Pastor i. R. Schmidt

Menüservice und Hausnotruf der Johanniter. Wir sind immer für Sie da!



Heiß geliebt! Der Johanniter-Menüservice.

Zuhause Essen ohne Einkaufen und Zubereiten: Wir liefern zahlreiche Menüs ins Haus, mit viel Liebe zubereitet.

Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Im Alter sicher zuhause leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnellstens Hilfe bekommen.

Informationen erhalten Sie unter:
Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei), www.johanniter.de/nb

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben

UMG
Klinikservice GmbH

JOBS GIBT
ES ÜBERALL.
WIR HABEN
DEINE AUFGABE.



Reinigungskraft (m/w/d) gesucht.

Komm in unser starkes Team und Sorge für Sauberkeit in der größten Klinik der Region.

Infos unter umg-klinikservice.de

UMG Klinikservice GmbH • Robert-Koch-Straße 40 • 37075 Göttingen




EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN

Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655
e-mail: eeb.goettingen@evlka.de / www.eeb-goettingen.de

**Computer-Kurse
zum Verstehen**

Fotobücher gestalten und bestellen
28.2. bis 1.3.2022 / Euro 40,00 / 8 Ustd.

Dateiverwaltung - Ordnung auf der Festplatte
14.3. bis 16.3.2022 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

Den PC einstellen-optimieren-Programme installieren
21.3. bis 23.3.2022 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

e-Mail clever nutzen
28.3. bis 30.3.2022 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

Einführung in die Bildbearbeitung
4.4. bis 6.4.2022 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

Facebook & Co.
11.4.2022 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

Eine Homepage gestalten
19.4. bis 21.4.22 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

Excel-Einführung
25.4. bis 29.4.2022 / Euro 98,00 / 20 Ustd.

Serienbriefe- und Mails erstellen mit Word
3.5.2022 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

E-Mail für Fortgeschrittene (MS Outlook)
4.5. bis 5.5.2022 / Euro 40,00 / Ustd. 8

Bei Präsenzveranstaltungen richten wir uns nach der Niedersächsischen Corona-Verordnung

Online

Zoom - Einführung für Teilnehmende
7.3.2022 / Euro 22,00 /

Einführung in die Bildbearbeitung
9.5.2022 / 50,00 Euro

Weitere Kurse finden Sie auf unserer Homepage

Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.
Weitere Informationen unter www.eeb-goettingen.de.
Wir beraten Sie gern persönlich am Telefon (0551-45023) oder eeb.goettingen@evlka.de



Vom Ich zum Wir – mit Christus

Das gottesdienstliche »Wir« ist derzeit in vieler Hinsicht eingeschränkt – nicht zuletzt dort, wo das Herrenmahl anders, distanzierter gefeiert werden muss. Haben die aktuellen Hygieneregeln zu einer erneuten Vereinzelung geführt, auch zu einer Individualisierung der Christusgemeinschaft im Mahl?



Herrenmahl in St. Nikolai

In der Universitätskirche feiern wir das Herrenmahl erst nach langem Zögern wieder, seit einem knappen Jahr und nur alle vier Wochen. Gleichwohl haben wir, wie viele andere Gemeinden auch, bereits einiges gelernt über ein neues, ein anderes »Wir« des Mahles.

So hat es uns überrascht, wie viele Menschen selbst in der eher reformiert, durch Wort und Geist geprägten Universitätskirche nach der Mahlfeier gefragt haben, und wie groß die Dankbarkeit war, als sie wieder stattfand. In den Bänken sitzt man mit viel Abstand, hört und sieht sich kaum. Da ist der Wunsch nach ein wenig Nähe, auch nach persönlicher Ansprache stark. Mitunter war es nicht einfach, den nötigen Abstand im Altarraum zu wahren.

Wir haben gelernt, wie schwer Gewohnheiten gerade bei der Mahlfeier zu ändern sind. Nun wird die Oblate nicht mehr gereicht, sondern selbst vom Tablett vor dem Altarraum genommen; es fällt nicht leicht zu warten, bis alle im Kreis angekommen sind, um dann gemeinsam zu essen.

Gleichwohl bildet sich nun Gemeinschaft, auf andere Weise, gerade durch das gleichzeitige Essen, auch das gleichzeitige Trinken aus den Einzelkelchen.

Gelernt haben wir aber vor allem, wie wichtig die Atmosphäre des Mahles ist. Feierlicher geht es jetzt zu, mit vorsichtig abgemessenen Schritten, mit dem Anrichten von Oblaten und Kelchen auf Silbertablets, mit schönen Kelchen für alle. Und die Menschen, die sich im Altarraum versammeln, stehen hier noch deutlicher unter der Kreuzigungsgruppe. Das Mahl verbindet uns mit Christus – das ist in St. Nikolai jetzt vielleicht stärker sichtbar, tröstlicher zu spüren.

Prof. Jan Hermelink, Universitätsprediger an St. Nikolai

Donnerstag, 26. Mai Christi Himmelfahrt

11 Uhr *Reformierte Gemeinde*
**Ökumenischer
Himmelfahrtsgottesdienst**

Freitag, 27. Mai

18 Uhr *St. Jacobi*
Freitagsmusik
im Rahmen von Vox organi
Michael Schönheit

Samstag, 28. Mai

18 Uhr *Corvinus*
**Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden**
Pastorin Well

18 Uhr *St. Albani*
Geistliche Abendmusik
Streichquartett des GSO
unter Leitung von Thomas Scholz

Sonntag, 29. Mai Exaudi

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Konfirmationsgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Albani*
Spirit, Spiel und Spaß
Kinderaktion für 9- bis 13-Jährige
Christine Schröder-Schetelig

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Bence

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Pastor i. R. Dr. Dinger

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

Göttingens schönste Hausaufgabenzeit



Montags bis freitags findet in der Zeit von 13 bis 17 Uhr die Hausaufgabenbetreuung des CVJM, liebevoll auch CVi genannt, für Grundschul Kinder statt.

Ein Team aus Ehrenamtlichen, internationalen Volontären und Schulpraktikanten rund um CVJM-Jugendsekretär Daniel Hoffmann kümmert sich um die bis zu 15 Kinder. Durch diesen unschlagbaren Betreuungsschlüssel und in familiärer Atmosphäre können wir gewährleisten, was uns besonders wichtig ist: dass jedes Kind in der Gruppe individuell wahrgenommen und wertgeschätzt wird.

Nach einer ausreichenden Mittagspause, in der Geschichten erzählt werden, miteinander gesprochen wird und viel Zeit zum Essen bleibt,

folgt die Hausaufgabenzeit. Wir nutzen

die Räume und Möglichkeiten des charaktvollen CVJM-Hauses zum Basteln und Backen sowie den Garten, um zu spielen, zu toben und miteinander zu lachen.

In diesem Schulhalbjahr haben wir noch Plätze frei und freuen uns daher über Ihre Anfrage.

Unser Angebot:

- für Kinder der Klassen 1 bis 4
- Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr
- Tage auch einzeln buchbar
- individuelle Abholzeiten
- Mitarbeiterschlüssel von 1:3
- Ferienprogramme im Herbst, Winter, Frühling und Sommer
- Abholservice an den Grundschulen Albani, Hölty, Brüder-Grimm und Godehard (Außenstelle Albrecht-von-Haller-Straße)
- familiäre und gemütliche Atmosphäre in einer Villa mit schönem Garten
- Kosten: 60 Euro im Monat pro Betreuungstag
(ein Tag = 60 Euro, zwei Tage = 120 Euro, drei Tage = 180 Euro, vier Tage = 240 Euro, fünfter Tag geschenkt!)

Ansprechpartner ist CVJM-Jugendsekretär Daniel Hoffmann, erreichbar unter Tel. 5 95 82 oder per Mail unter buero@cvjm-goettingen.de

Guter Rat ist die Wurzel Ihres Erfolges



DR. BODENBURG
ZILIAN
WERK 

Rechtsanwalts- und Notarkanzlei in Göttingen

Berliner Str. 10 • 37073 Göttingen
Tel. (0551) 49707-0 • Fax (0551) 4970777
info@sbzw.de • www.sbzw.de



IMPRESSUM

KIRCHE FÜR DIE STADT ist ein Magazin des Ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Göttingen-Innenstadt. KIRCHE FÜR DIE STADT informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Termine von Gottesdiensten und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. KIRCHE FÜR DIE STADT wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

Herausgeber

Ev.-luth. Kirchengemeindeverband
Göttingen-Innenstadt
Albanikirchhof 1 • 37073 Göttingen

Redaktion

G. Schridde (Chefredaktion der aktuellen Ausgabe), K. Benary (Fotos), A. Bence, J. Beyer, H. Broda, L. Gersing, D. Göske, M. Hauschild, H. Hoppe, P. Kesten-Kühne, H. Kompart, D. Landry, M. Schaefer, C. Schröder, W. Stickan, M. Wackernagel. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift

Ev.-luth. Kirchengemeindeverband
Göttingen-Innenstadt
Johanniskirchhof 2 • 37073 Göttingen
Tel. (05 51) 789 66 11
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
<https://kirchfuerdiestadt.wir-e.de>
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und zu lektorieren.

Anzeigenmarketing

Martin Hauschild, Tel. (05 51) 531 40 85
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
<https://kirchfuerdiestadt.wir-e.de>
Anzeigenschluss: jeweils 31. Januar, 30. April, 31. Juli und 31. Oktober eines jeden Jahres.

Bildnachweis

Titelseite: Katrin Benary, Käthe Redlefsen
S. 4 + 5: Samiullah Baloch
S. 6: WG Goldgraben
S. 7, 12, 13, 26 und 27: Katrin Benary
S. 8: Dominic Steneberg
S. 10: Ingolf Popel
S. 12: (Portrait L. Heppeler) Jan Heppeler
S. 13: (Karren) Martin Hauschild
S. 14: Petra Kesten-Kühne
S. 15: Collage: Kati Fábry
S. 16: Ole Landschoof
S. 17: Fotoarchiv St. Jacobi
S. 20: Clemens C. Löschmann
S. 29: Martin Burchard
S. 30: Michaela Schaefer
S. 36: Fotoarchiv CVJM
S. 38: Axel Weiser

Alle übrigen Bilder: Fotoarchive der beteiligten Gemeinden und der berichtenden Institutionen/Personen. Sollten Urheberhinweise übersehen worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber.

Technische Daten

Auflage: 12.400
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte
Druck: Druckerei Silber Druck oHG
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage



Vesperkirche 2021 in der
Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
Hannover

Vesperkirche: ein Mahl für alle

Vor mehr als einem Vierteljahrhundert hatte Martin Friz, Diakoniefarrer in Stuttgart, einen Traum: Wäre es möglich, einen Ort der Geborgenheit zu schaffen, an dem »Mühselige und Beladene« für eine Weile ihre Würde zurückbekämen und Bessergestellte die Chance erhielten, Vorurteile abzubauen und Gemeinsamkeiten zu entdecken? Beharrlich verfolgte er diese Idee und verwirklichte 1995 in der Stuttgarter Leonhardskirche sein Projekt »Vesperkirche«.

Im Laufe der Zeit sind über 50 zumeist evangelische Gemeinden seinem Beispiel gefolgt, viele davon in Baden-Württemberg, aber auch in anderen Bundesländern. Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Hannover und die Willehadi-Kirche in Garbsen gehören zu den wenigen niedersächsischen Vesperkirchen. Doch was versteht man eigentlich darunter?

Grundsätzlich kann jede Kirche zur Vesperkirche werden. Das Angebot ist auf einige Wochen – meist in der kalten Jahreszeit – begrenzt. Ihr Kern sind warme Mahlzeiten, die an Tischen im Kirchenschiff verzehrt werden. Dabei geht es nicht nur darum, Bedürftige zu sättigen. Die kostenlosen oder zu einem Symbolpreis abgegebenen Speisen sollen Begegnung ermöglichen.

Die Schwerpunkte der teilnehmenden Kirchengemeinden mit ihren Rahmenprogrammen an kulturellen, beratenden, spielerischen, liturgischen und seelsorgerlichen Angeboten sind zwar unterschiedlich, doch eines ist allen gemeinsam: Im Mittelpunkt steht die Begegnung, der Austausch über Milieugrenzen hinweg: Egal, ob arm oder reich, jung oder alt, gläubig oder nicht, am Tisch in der Kirche ist für jeden Platz.

»Der besondere Nährwert von Vesperkirche besteht darin, im Gottesdienstraum nicht nur über Texte zu sprechen, sondern ein Urbild von Kirche als einer offenen Tafelgemeinschaft für die Bedürfnisse von Menschen des 21. Jahrhunderts zu übersetzen und auszuprobieren«, sagt der Theologe Dr. Martin Dörner, der über das Thema promoviert hat. Tatsächlich verschwimmen bei manchen Gästen und Gastgebern in der Atmosphäre des sakralen Raumes die Grenzen zwischen Mahlzeit in der Kirche und Abendmahl. In der Vesperkirche wird die Tischgemeinschaft im Angesicht Gottes spürbar.

Petra Kesten-Kühne



zuverlässig.

fair.

ehrlich.

Wir machen uns für
die Menschen in
Göttingen stark.

Gemeinsam
gestalten wir
nachhaltig
die Zukunft
unserer Stadt.



stadtwerke
göttingen

KIRCHE FÜR DIE STADT

St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin des Ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Göttingen-Innenstadt



Kirchengemeinde St. Albani

Pastor Martin Hauschild

<https://stalbani.wir-e.de>

Tel. 5 31 40 85 oder 997 39 97 · E-Mail: martin.hauschild@evlka.de

Pastorin Angelika Ohlemacher

Tel. 0 15 23 89 71 644 · E-Mail: angelika.ohlemacher@evlka.de

Diakon Wolfgang Ziehe · Tel. 5 31 39 11 · E-Mail: w.ziehe@t-online.de

Gemeindebüro Daniela Zilian · Tel. 5 81 17 · Fax: 4 99 62 84

Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen · Mo., Di., Do., Fr. 10–12.30 Uhr

E-Mail: kg.albani.goettingen@evlka.de

Küsterin Patricia Heppeler · Tel. 0 176 22 31 65 99

E-Mail: p.heppeler@gmx.de ·

St. Albani-Kindergarten

<https://kita-albani.wir-e.de>

Leitung Jan Nies · Tel. 5 98 30 · E-Mail: kita.albani@evlka.de

Kirchengemeinde St. Jacobi

Pastor Áron Bence

www.jacobikirche.de

Tel. 4 31 63 · E-Mail: Aron.Bence@evlka.de

Gemeindebüro Sonja Schlesinger · Tel. 5 75 96

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen

Mo., Mi. 10–12, Di. 17–19, Do. 11–13, Fr. 12.30–14.30 Uhr

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de

Kantor Stefan Kordes · Tel. 4 61 38

Kindertagesstätte St. Jacobi

<https://kita-st-jacobi.wir-e.de>

Leitung Franziska Morick · Tel. 5 72 94 · kita.st.jacobi.goettingen@evlka.de

Kirchengemeinde St. Johannis

Pastor Gerhard Schridde

<https://johannis-goettingen.wir-e.de>

Tel. 7 89 66 11 · E-Mail: Gerhard.Schridde@evlka.de

Superintendent Dr. Frank Uhlhorn

Tel. 49 61 113 · E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

Gemeindebüro Sonja Schlesinger · Tel. 7 89 66 60 · Fax: 7 89 66 29

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen · Mo. 16–17, Do. 17–19, Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: kg.johannis.goettingen@evlka.de

Küster Detlef Weill-Radtke · Tel. 0 15 1 51 71 14 85

Kantor Bernd Eberhardt · Tel. 7 89 66 13

Kirchengemeinde St. Marien

Pastor Markus Wackernagel

www.marienkirche.de

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Sigrid Niemeier · Tel. 4 23 11 · Fax: 5 4 19 01

Neustadt 21 · 37073 Göttingen · Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: gemeindebuero@marienkirche.de

Küster Rüdiger Klinge · Tel. 0 15 2 31 76 85 58

Forum Kirche und Diakonie Pastorin Dr. Christina Ernst

Kirchengemeinde Thomas

Pastor Markus Wackernagel

<https://thomaskirche-goettingen.wir-e.de>

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro N. N.

Tel. 7 60 11 · Fax: 7 60 40 · An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

Mi. 14–17 Uhr, Do., Fr. 9–12 Uhr · E-Mail: kg.thomas.goettingen@evlka.de

Küsterin Vera Ziechmann-Battistini · Tel. 7 90 80 61

Diakonin N. N. · Tel. 7 60 12

Kindertagesstätte Thomaskirche

<https://kita-thomas.wir-e.de>

Tel. 3 43 44 · E-Mail: kita.thomaskirche@evlka.de

